



**STADT
ASCHAFFENBURG**

DIE KULTURSTADT

SPIELZEIT 2022/23



**STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG**



LESEN BILDET.

SEIT 1450.

FRIZZ

DAS MAGAZIN FÜR ASCHAFFENBURG

www.frizz-ab.de



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT



SPIELZEIT 2022/23



Sappi Stockstadt GmbH

Die Papier- und Zellstofffabrik gehört zum südafrikanischen Konzern Sappi Limited, einem weltweit führenden Anbieter von nachhaltigen Holzfaserprodukten und -lösungen.

Sappi ist auf drei Kontinenten mit eigenen Produktionsstätten vertreten. 37 Verkaufsbüros weltweit betreuen Kunden in über 150 Ländern. Bei Sappi Stockstadt werden ungestrichene und gestrichene Feinpapiere sowie Zellstoff, als wichtigstem Rohstoff für die Papierherstellung, produziert.

Das Spielzeitprogramm 2022/2023 wurde gedruckt auf MagnoNatural von Sappi Stockstadt GmbH, Obernburger Straße 1-9 in 63811 Stockstadt.

stockstadt@sappi.com
sappi.com

sappi

IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturamt der Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Redaktion

Jörg Fabig (V.i.S.d.R.)
Eva Bachmann

Gestaltung

Bibi Philipp, Aschaffenburg

Druck und Verarbeitung

Hinckel-Druck GmbH, Wertheim



Gedruckt auf Magno Natural
300 g/m2 und 110 g/m2
von Sappi Stockstadt GmbH

Titelbild

vision string quartet
Foto © Harald Hoffmann

Unser Medienpartner



Unser Programm wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR – Back to Stage gefördert

INHALT

VORWORT	6
THEATER SETZT THEMEN	8
KALENDARIUM	13
KINDER- / JUGENDTHEATER	24
SPRECHTHEATER	27
MUSIKTHEATER	47
TANZTHEATER	65
ORCHESTERKONZERTE	73
KAMMERKONZERTE	83
GRENZGÄNGE	93
KARTEN	106
THEATERCARD	108
SITZPLÄNE	109
ABO-REIHEN	112
ABO-BEDINGUNGEN / AGB	116
ANFAHRT	122
FÖRDERVEREIN	124
UNSER TEAM	126

VORWORT

Liebe Kulturbegisterter,

„Sei hier Gast, sei hier Gast, was Du willst, ist uns nie Last!“

So besingt im Disney-Musical „Die Schöne und das Biest“ Lumière, der verzauberte Kerzenleuchter, seine Sehnsucht nach persönlicher Begegnung und Wiederherstellung der Normalität. Ein bisschen geht es uns auch so nach zwei Jahren der Einschränkungen im Theater-Spielbetrieb. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen das Spielzeitheft für die Theatersaison 2022/2023 gemeinsam zu präsentieren, obwohl es natürlich vermessen ist, angesichts der Ereignisse der letzten Monate von „Normalität“ zu sprechen: Mitten im Europa des 21. Jahrhunderts herrscht Krieg. Eine der wohl am häufigsten gestellten Fragen in diesem Zusammenhang ist sicher: „Wie kann ein Mensch dem Menschen so etwas antun?“ Die Frage ist berechtigt, eine Antwort werden wir darauf wohl nie erhalten.

Was wir allerdings als Kulturschaffende leisten können, ist die Auseinandersetzung mit dem Menschsein an sich: Was treibt uns an und um? Was bewegt und motiviert uns? In welchem Verhältnis stehen Individuum und Gesellschaft zueinander?

Eine Vielzahl der Stücke, dir wir in dieser Saison in Aschaffenburg begrüßen dürfen, setzt sich genau mit diesen Fragestellungen intensiv auseinander. Emotionen in all ihrer Bandbreite werden zur Schau gestellt, Liebe, Leidenschaft, Abenteuerlust – aber auch Rache, Gier und Wahn. All das, was uns Menschen menschlich macht, wird uns auf der Bühne vor Augen geführt. Ebenso beschäftigt sich Theater mit gesellschaftlichen Entwicklungen, die vielleicht kurz davorstehen, in eine falsche Richtung zu laufen. Stichwort Gesundheit: Gibt es ein körperliches Ideal, kann man Gesundheit „optimieren“? Dieses spannende Thema steht im Mittelpunkt von Juli Zehs „Corpus Delicti“. Mit diesem Stück gastiert das Theater der Altmark im April 2023 bei uns.

Die leider immer noch bestehende Zuordnung gewisser Eigenschaften oder Verhaltensweisen in die Kategorie des „Normalen“ hinterfragt das Team der Waggonhalle Marburg in seiner Inszenierung des Musicals „Fast Normal – next to normal“, das in den USA bereits mit mehreren Tony-Awards sowie 2010 mit dem Pulitzer-Preis für Drama ausgezeichnet wurde.



Ein starkes Plädoyer für die Enttabuisierung psychischer Krankheiten, auf beeindruckende Weise umgesetzt.

Der Umgang mit dem schwierigen Begriff der „Normalität“ wird in der Spielzeit 2022/2023 ein roter Faden in unserem Programm sein. „Anders als normal? Normal anders!“ haben wir unser Leitmotiv benannt. Mit dem Label „Theater setzt Themen“ haben wir die Inszenierungen gekennzeichnet, die sich hier inhaltlich einordnen lassen.

In der Saison 2022/2023 erwarten Sie Sprechtheater, Musiktheater, Tanztheater, Orchester- und Kammerkonzerte sowie Jazz und Wortkunst auf hohem Niveau im Stadttheater und der Stadthalle am Schloss. Für alle unsere Stammgäste werden wir unsere beliebten Abonnements endlich wieder aufnehmen, mehr dazu auf den Seiten 112-115. Wer sich nicht für die ganze Spielzeit festlegen möchte, hat mit der Theatercard 25 die Möglichkeit, Veranstaltungen nach Wahl zu günstigen Tarifen zu buchen. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auf Seite 108.

Zu guter Letzt möchten wir uns ausdrücklich bei allen Menschen bedanken, die einen solchen Spielbetrieb erst möglich machen – die Mitarbeiter*innen des Kulturamts leisten Großartiges und engagieren sich beispielhaft. Theater ist Teamwork, vor, auf und hinter der Bühne. Davon können Sie sich übrigens am Sonntag, dem 25. September gerne persönlich vor Ort überzeugen, denn an diesem Tag feiern wir in und um das Stadttheater unser Familienfest zur Spielzeiteröffnung. Es wird Blicke hinter die Kulissen, Aufführungen unserer Theaterkids und -teens, Informationen zur Spielzeit 2022/2023 und jede Menge „Theater zum Anfassen“ geben. Und auch dabei werden wir uns ein Beispiel an Lumière nehmen:

**„Sei hier Gast, sei hier Gast,
schenk der Seele etwas Rast!“**

Ihr Oberbürgermeister
Jürgen Herzing

Kulturamtsleiter
Jörg Fabig

THEATER SETZT THEMEN

„Die Normalität ist eine gepflasterte Straße, man kann gut darauf gehen – doch es wachsen keine Blumen auf ihr.“

Vincent van Gogh

Nach einer gelungenen Premiere im letzten Jahr setzen wir unser neues Format **„Theater setzt Themen“** auch in der Spielzeit 2022/2023 fort. Erneut widmen wir uns einer gesellschaftsrelevanten Fragestellung, die unter anderem anhand ihrer dramaturgischen Umsetzung erörtert wird. Begleitende Veranstaltungen und Vorträge verschiedener Disziplinen runden die Reihe ab.

Wie Sie anhand des obenstehenden Zitats ahnen können, wollen wir in dieser Saison zum Nachdenken über den Begriff der „Normalität“ anregen. Unser Leitmotiv lautet: **„Anders als normal? Normal anders!“** Als roter Faden zieht sich die Thematik durch unsere kommende Spielzeit, indem die eingeladenen Produktionen kritisch hinterfragen, was wir in vielen alltäglichen Bereichen (z. B. Gesundheit, Partnerschaft, berufliche Rollenbilder) als „normal“ betrachten. Wir verstehen dies als konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages, den Theater und Kultur haben und den wir als kommunale Einrichtung sehr ernst nehmen.

„Hamlet“ (Szenenfoto)



© Marianne Menke

„Corpus Delicti“ (Szenenfoto)

Betrachten wir beispielsweise den Umgang mit psychischen Krankheiten. Diese rückten vor allem in den Jahren 2011 bis 2013 durch die damals geführte Burnout-Debatte in den Fokus der Öffentlichkeit. Natürlich ist es positiv zu bewerten, dass in einem solchen Maß darüber gesprochen und diskutiert wurde. Dennoch sollten auch die entwickelten Stereotypen nicht unbeachtet bleiben: Burnout, das ist die Krankheit der Starken, der Leistungsträger, die sich für die Gesellschaft aufopfern. Depressionen hingen

werden im Bereich des Privaten und des Individuellen verortet – Depressionen bekommen die Schwachen. Wenn dann die Verantwortung im nächsten Schritt an den Einzelnen abgegeben und individuelle Verhaltensprävention zum Mittel der Wahl proklamiert wird, ist es nur noch ein kleiner Schritt bis zum Auftrag zur „gesundheitlichen Selbstoptimierung“.

Welche Folgen dieser Denkansatz und Handlungsauftrag für eine Gesellschaft haben kann, zeigt Juli Zeh in ihrem Roman „Corpus Delicti“. Wir haben eine Adaption des Werkes für das Theater zu Gast in einer Inszenierung des Theaters der Altmark im April 2023. Ein starkes Plädoyer für die Enttabuisierung psychischer Krankheiten allgemein können Sie im Mai 2023 erleben, wenn das Team der Waggonhalle Marburg das Pulitzerpreis-gekrönte Musical „Fast Normal – next to normal“ an mehreren Tagen auf die Bühne des Stadttheaters Aschaffenburg bringt.



Institutionen, die an der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen beteiligt sind, Selbsthilfegruppen und Betroffenen-Initiativen sind vernetzt in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Untermain. Gemeinsam mit diesen wollen wir ein Rahmenprogramm zu unserem Spielzeitthema „Anders als normal? Normal anders!“ gestalten. Vertreter*innen der Institutionen werden bei ausgewählten Veranstaltungen Informationsangebote im Theater-Foyer aufbereiten und auch persönlich Rede und Antwort stehen. Wir hoffen, auf diese Weise zu einem fruchtbaren Dialog und einer Enttabuisierung beitragen zu können.



„Fast Normal“ (Szenenfoto)

Auch das Thema Gleichberechtigung ist im 21. Jahrhundert leider noch lange nicht zu Ende diskutiert. In den USA beispielsweise haben die Frauenrechte im Sommer 2022 durch das Urteil des Supreme Court zur Abtreibungsproblematik einen beachtlichen Sprung rückwärts vollzogen und eine gesellschaftliche Debatte neu entfacht, die überwunden zu sein schien. Leider ist auch im 21. Jahrhundert für einige der Anblick einer Frau am Dirigentenpult eines Symphonieorchesters nach wie vor nicht „normal“.



Ariane Matiakh

Wir stellen hier einmal die Bewertung der sicherlich nicht für seine feministische oder radikal linke Gesinnung bekannten Tageszeitung „Die Welt“ in den Raum: „Klassische Musik war in Sachen Sexismus dem Fußball (und der katholischen Kirche) immer schon beinahe ebenbürtig. Ist es noch immer.“ (Elmar Krekeler in einem Artikel über den Film „Die Dirigentin“ von Maria Peters im September 2020). Wir bleiben aber nicht bei der Bewertung, sondern setzen in unserem Gastspielprogramm ein Zeichen: Die Württembergische Philharmonie Reutlingen hat mit Ariane Matiakh in der Spielzeit 2022/23 erstmals eine Chefdirigentin auf dem Posten der Künstlerischen Leitung und wird im Januar 2023 mit ihren Musiker*innen und einem spannenden Programm in der Stadthalle am Schloss zu sehen und zu hören sein.

Uns als Kulturamt ist bewusst, dass wir mit dieser Ausgabe von „Theater setzt Themen“ unter Umständen auch kontroverse Diskussionen provozieren werden. Wir scheuen diese nicht, im Gegenteil: Sie sind nötig, um die Grundlagen für Veränderungen zu schaffen, denn

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.“

Francis Picabia

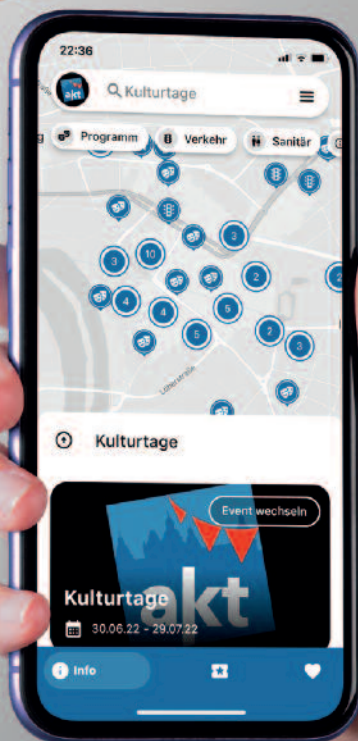


STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

Events. Kultur. Aschaffenburg!

FestivalAB



Jetzt bei Google Play & App Store

September 2022

So 25	Stadttheater & Theaterplatz 11:00 Uhr	Familienfest zur Spielzeiteröffnung	
Do 29	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Michael Hatzius*	 104

*Nachholtermin für 22.5.20 / 17.9.21

Oktober 2022

Sa 01	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Avanti Avanti	48
So 02	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Avanti Avanti	48
Mi 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Vorname	28
Do 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Vorname	28
Fr 07	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Vorname	28
So 09	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	KAMMERKONZERT Lucas Debargue	84
Di 11	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Kammerorchester des Nationaltheaters Prag	74
Fr 14	Stadttheater Bühne 3 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Des pralle Leben hald	94
Sa 15	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Goldener Boskop	94
Di 25	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Revisor	29
Mi 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Revisor	29

Oktober 2022

Mi 26	Stadthalle am Schloss 20:00 Uhr	ORCHESTERKONZERT Deutsches Symphonie-Orchester Berlin	75
Fr 28	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Different	66
Sa 29	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Virohidnist	49
So 30	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Virohidnist	49

Theater setzt Themen

Benefizkonzert

November 2022

Di 01	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Die schöne Galathée	50
Mi 02	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Die schöne Galathée	50
Fr 04	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Nationales Sinfonieorchester der Ukraine	76
Do 10	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Günter Grünwald*	104
Sa 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die Entführung aus dem Serail	51
So 13	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Die Entführung aus dem Serail	51
Di 15	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Physiker	30
Mi 16	Stadttheater Bühne 1 14:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Physiker	30
Mi 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Physiker	30
Sa 19	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Denis Wittberg & seine Schellack-Solisten	95

Benefizkonzert

Hofgarten im Theater

Theater setzt Themen

Theater setzt Themen

*Nachholtermin für 23.7.20/18.9.21/20.1.22

November 2022

So 20	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Stella		31
Mi 23	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Mein Blind Date mit dem Leben		32
Do 24	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Mein Blind Date mit dem Leben		32
Do 24	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Mein Blind Date mit dem Leben		32
Fr 25	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT vision string quartet		85
So 27	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Aschaffener Advent		52
So 27	Stadthalle am Schloss 19:00 Uhr	MUSIKTHEATER Aschaffener Advent		52
Di 29	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Zauberberg		33

Dezember 2022

Do 01	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Luise Kinseher		104
Fr 02	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Zauberberg		33
Fr 02	Stadthalle am Schloss 20:00 Uhr	TANZTHEATER Swan Lakes		67
Sa 03	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Ass-Dur		104
Sa 10	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Poetry Slam		95
Fr 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER The Who and the What		34

Januar 2023

Mi 04	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Silvester- und Neujahrskonzert	53
Do 05	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Urban Priol	104
So 08	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Neujahrsgala Opernstudio	54
Mo 09	Stadttheater Bühne 2 20:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Widersacherinnen	35
Di 10	Stadttheater Bühne 2 20:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Widersacherinnen	35
Mi 11	Stadttheater Bühne 2 20:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Widersacherinnen	35
Fr 13	Stadttheater Bühne 2 14:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Leiden des jungen Werther	36
Fr 13	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Leiden des jungen Werther	36
Sa 14	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Leiden des jungen Werther	36
Di 17	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Württembergische Philharmonie Reutlingen	77
Fr 20	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE hr-Bigband feat. Melissa Aldana	96
Sa 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Liederabend mit Andrè Schuen und Daniel Heide	86
So 22	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Professor Mamlock	37
Di 24	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Michael Kohlhaas	38
Mi 25	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Michael Kohlhaas	38

Hofgarten im Theater

Theater setzt Themen

Januar 2023

Fr 27	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Veranstaltung zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust	96
Sa 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die Hochzeit des Figaro	55
So 29	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Die Hochzeit des Figaro	55

Februar 2023

Fr 03	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Blumentopf/4	97
Sa 04	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Jazz & Crime Nacht	98
Mi 08	Stadthalle am Schloss 20:00 Uhr	TANZTHEATER Nederlands Dance Theater – NDT2	68
So 12	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	KAMMERKONZERT Simon Höfele & Frank Dupree Trio	87
Di 14	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die acht Millionäre	39
Mi 15	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die acht Millionäre	39
Mi 15	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die acht Millionäre	39
Do 16	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die acht Millionäre	39
Do 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die acht Millionäre	39
Fr 17	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Sarah Bosetti	105



Februar 2023

Fr 24	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER La traviata	56
Sa 25	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER La traviata	56
Di 28	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Der fliegende Holländer	57

März 2023

Fr 03	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Münchener Kammerorchester	78
Di 07	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Wintergarten Varieté Berlin	58
Sa 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Alles Lüge	98
So 12	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE BIBAVON	99
Mi 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Andreas Hertel Quintett	100
Do 16	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Abdelkarim	105
Sa 18	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Poetry Slam	100
So 19	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Tyll	40
Mo 20	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Tyll	40
Di 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Cum-Ex Papers	41
Mi 22	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Cum-Ex Papers	41



REGIONAL großgeschrieben.

Nachhaltig
seit 1878.

Meine Heimat.
Meine Bank.

Wir machen den Weg frei.

Als Genossenschaftsbank ist für uns der Nachhaltigkeitsgedanke im Ursprung des Geschäftsmodells verankert.

Wir gehören unseren Mitgliedern und binden sie in die demokratischen Entscheidungsprozesse ein. Unser Handeln ist partnerschaftlich, transparent, fair und solidarisch. Ganz nach den traditionellen genossenschaftlichen Werten. Hilfe zur Selbsthilfe. Wirtschaftlichen Erfolg verbinden wir mit verantwortlichem Handeln und engagieren uns in sozialen und vielen gesellschaftlichen Bereichen.

Blick vom Fuß des Grafenbergs (Rottentberg) über das Aschaffal (Häsbach, Goldbach) auf Aschaffenburg mit Schloss, auf den Bachgau und am Horizont den Odenwald.



in unseren Filialen



06021 497-0



rvab.de

**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG**



März 2023

Mi 22	Stadthalle am Schloss 20:00 Uhr	TANZTHEATER Aterballetto	69
Fr 24	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Stuttgarter Kammerorchester	79
So 26	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	KAMMERKONZERT Alexej Gerassimez + SIGNUM saxophone quartet	88

Theater setzt Themen

April 2023

Sa 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Christian Ehring	105
So 16	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Wenn die Magnolien blühen	59
So 16	Stadthalle am Schloss 19:00 Uhr	MUSIKTHEATER Wenn die Magnolien blühen	59
Di 18	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Corpus Delicti	42
Fr 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Les Nuits Barbares	70
Sa 22	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Les Nuits Barbares	70
So 30	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Fast Normal	60

Hofgarten im Theater

Theater setzt Themen

Theater setzt Themen

Mai 2023

Mo 01	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Fast Normal	60
----------	-----------------------------------	---	----

Theater setzt Themen

Mai 2023

Di 02	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Fast Normal		60
Mi 03	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Fast Normal		60
Fr 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Minguet Quartett		89
So 07	Stadthalle am Schloss 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE King's Singers		101
Mi 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Undine		61
Do 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Undine		61
Do 18	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Hamlet		43
Fr 19	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Hamlet		43
Sa 20	Festsaal / Park Schönbusch 20:00 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE kleinformat.		90
So 21	Ridingersaal 18:00 Uhr	ORCHESTERKONZERT Collegium Musicum Aschaffenburg		80
Mi 24	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Weinprobe für Anfänger		44
Do 25	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Weinprobe für Anfänger		44
Do 25	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Weinprobe für Anfänger		44
Sa 27	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Ende in Lachen		45
Sa 27	Stadthalle am Schloss 20:00 Uhr	TANZTHEATER Bundesjugendballett		71
So 28	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Ende in Lachen		45

Juni 2023

Do 08	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Alfons*	105
So 11	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Die Feisten	105
Sa 17	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT hr-Sinfonieorchester Frankfurt	81
Fr 23	Festsaal / Park Schönbusch 20:00 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Ib Hausmann Aureus Trio	90
Sa 24	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die verkaufte Braut	62
So 25	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Die verkaufte Braut	62



*Nachholtermin für 14.1.21 / 22.6.22

Einführungsvorträge

Einführungsvorträge werden, sofern sie in diesem Programmheft nicht angekündigt werden, kurzfristig über die Homepage **www.stadttheater-aschaffenburg.de** oder den Newsletter des Stadttheaters bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass im Interesse der Besucher während der Vorträge kein Einlass gewährt werden kann.

Alle Veranstaltungen sind auch im freien Verkauf (FV) erhältlich.



TheaterKids

WIR MACHEN THEATER!

... MACH DOCH EINFACH MIT!

Wir besuchen gemeinsam die **Sonntags-16 Uhr-Vorstellungen** im Stadttheater Aschaffenburg und treffen uns einmal im Monat samstags zum **Theaterkids-Club**. Dort wird gemalt, gesungen, gebastelt, die Theaterstücke werden vor- bzw. nachbereitet und gespielt.

Es dreht sich einfach alles um Theater. Wir zeigen euch das Haus, treffen die Schauspieler, wir blicken hinter die Kulissen, und manchmal stehen wir sogar selbst auf der Bühne.

ALLE TERMINE & WEITERE INFOS FINDET IHR IN KÜRZE ...

... auf unserer Website:
www.stadttheater-aschaffenburg.de/
Foerderverein/Theaterkids oder schickt uns
eine E-Mail an:
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.

www.stadttheater-aschaffenburg.de



TheaterTEENS

WIR MACHEN THEATER!

Die Theatererteens sind Jugendliche ab 10 Jahren, die ausprobieren möchten, wie es ist, selbst als Schauspieler*in auf der Bühne des Stadttheaters zu stehen.

Die Proben finden ab dem 08.11.2022 immer dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Vanessa Prinz vanessa.prinz@aschaffenburg.de
oder 06021 - 330 1425

... MACH DOCH
EINFACH MIT.

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.

www.stadttheater-aschaffenburg.de

Okt 22	16 SO 17 MO	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +7 TIERE DIE LÜGEN Ein Sprachspiel Theater Gruene Sosse	
Nov 22	6 SO 9 MI 10 DO	SO 16:00 Uhr MI 08:45 + 11:00 Uhr DO 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +5 DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN Nach den Brüdern Grimm theater mimikri	
Dez 22	18 SO 20 DI	SO 16:00 Uhr MO 09:00 + 11:00 Uhr DI 09:00 + 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +6 ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL Von Cornelia Funke Theater Schloss Maßbach	
Jan 23	15 SO 16 MO	SO 16:00 Uhr MO 09:00 + 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 +3 BLI BLIP Dabei sein, wenn ein Bild entsteht Theaterhaus Ensemble Frankfurt	
Feb 23	5 SO 6 MO	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +8 ROBIN UND DIE HOODS pulk fiktion	
Mär 23	5 SO 6 MO	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +7 GESCHWISTER Starke Stücke Ein Starkes Stück Kindertheater Theater Sgaramusch und Weltalm	
Apr 23	23 SO 25 DI	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr DI 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +8 RONJA RÄUBERTOCHTER Nach Astrid Lindgren Atze Musiktheater Berlin	
Mai 23	21 SO 23 DI	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr DI 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +5 DIE KLEINE MEERJUNGFRAU Nach Hans-Christian Andersen Musikbühne Mannheim	
Jun 23	18 SO 20 DI	SO 16:00 Uhr MO 10:00 Uhr DI 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +6 DER ZAUBERER VON OZ Nach L. Frank Baum Westfälisches Landestheater	
Jul 22	7 FR	09:00 + 16:00 Uhr	Nilkheimer Park +4 TILL EULENSPIEGELS LUSTIGE STREICHE Open Air im Rahmen der Kulturtage Kleine Oper Bad Homburg	

Gruppenpreise im Kinder- und Jugendtheater

Kinder: 5 EUR | pro 10 Kinder erhält der Begleiter eine Freikarte (weitere Begleiter bezahlen den Kinderpreis)
Gruppenanmeldungen für Wochentags-Vorstellungen ab 19.09.2022 unter Tel. 06021-3301425
E-Mail: vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Okt 22	18 DI 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +12 Madame Lapuce Xenia Theater auf Französisch	
Nov 22	14 MO 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +10 Entführung aus dem Serail von Wolfgang Amadeus Mozart stella matutina aus dem Abendspielplan	
Nov 22	16 MI 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt Theater an der Ruhr aus dem Abendspielplan	
Nov 22	22 DI DI 10:00 Uhr 23 MI MI 14:30 Uhr MI 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +10 Die unendliche Geschichte von Michael Ende Westfälisches Landestheater	
Dez 22	6 DI 10:00 Uhr 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +12 Make Room Theaterhaus Ensemble Uraufführung	
Jan 23	13 FR 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 2 Die Leiden des jungen Werther von Johann Wolfgang Goethe Theater Chemnitz aus dem Abendspielplan	
Jan 23	18 MI MI 09:00 Uhr 19 DO DO 09:00 Uhr 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 2 +13 Krieg. Stell dir vor er wäre hier von Janne Teller Landestheater Niedersachsen	
Mär 23	9 DO 10:00 Uhr 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 2 +14 You don't own me Starke Stücke CHICKS freies Performancekollektiv ein Starkes Stück Jugendtheater	
Mär 23	29 MI MI 14:30 Uhr 30 DO DO 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +12 Die Sache mit dem Wasser Theater Armada 2022 eingeladen zum Westwind Festival	
Apr 23	19 Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 Corpus Delicti von Juli Zeh Theater der Altmark aus dem Abendspielplan	
Apr 23	20 DO 14:30 Uhr	Hofgarten +13 Teresa Reichel Kabarett für Jugendliche	
Mai 23	17 MI 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 +14 Macbeth von William Shakespeare Shakespeare Company Bremen auf Englisch	
Jun 23	15 DO DO 14:30 Uhr 16 FR FR 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 +11 Zuckerland Interaktives Theater Theater Strahl Berlin	

SPRECHTHEATER



© Sebastian Worch

Der Vorname

**Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière**

Ein gemütlicher Abend soll es werden in der schlicht und stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud und seiner Frau Elisabeth. Nur Freunde und Familie sind zu Gast. Für Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolphe. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur der erste Härtetest für die Regeln zivilisierter Kommunikation. Denn die Jugendfreunde Pierre und Vincent sind nun in der Laune, sich endlich einmal ein paar Wahrheiten zu sagen, die man im Interesse eines gedeihlichen Zusammenlebens besser verschweigen würde. Bis sich herausstellt, dass nicht nur in der Weltgeschichte, sondern auch in der jüngsten Familiengeschichte Sprengstoff lagert. Elisabeths und Vincents Mutter Françoise kommt in einer Weise ins Spiel, die sich niemand hätte träumen lassen.

Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben atemlos eine Handlung voran, die bei aller Komik auch manchen ahnungsvollen Blick in die Abgründe der Figuren erlaubt.

Theater Schloss Maßbach

Inszenierung: Rolf Heiermann

Bühne: Peter Picciani

Kostüme: Jutta Reinhard

Mit Simon Brader,
Jens Eulenberger,
Anna Katharina Fleck
und Tobias Wollschläger

Mi 05.10.2022 | 19:30 Uhr
B4 + FV

Do 06.10.2022 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Fr 07.10.2022 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, mit Pause

Preis PG 2, 15-32 EUR



© Christina Iberl

Der Revisor

**Komödie von Nikolaj Gogol,
bearbeitet von John von Düffel**

In einer russischen Kleinstadt greift die Angst um sich: Der Besuch eines Revisors ist angekündigt, der die Einwohner genau unter die Lupe nehmen wird. Dem Stadthauptmann schwant Böses, hat er doch selbst einiges zu verbergen. Der gerade im Hotel abgestiegene Chlestakow, ein mittelloser Beamter auf Durchreise, wird fälschlicherweise für den gefürchteten Revisor gehalten. Chlestakow wird sofort vom Stadthauptmann umgarnt, sogar in dessen Haus eingeladen. Den Warnungen seines Dieners Ossip zum Trotz, geht Chlestakow in seiner Rolle als Revisor auf und lässt sich von den Honoratioren der Stadt mit Geschenken und Geld überhäufen, denn alle hoffen darauf, seinem kritischen Blick zu entgehen. Die Frau des Stadthauptmanns hat, wie auch ihre Tochter, ein Auge auf den „hohen Beamten“ geworfen und alsbald steht auch das Wort Heirat im Raum. Doch die Geschichte nimmt für alle eine höchst überraschende Wendung!

Gogols Komödie von 1835 ist ebenso witzig wie böse und zeigt ein großartiges Sittenbild einer provinziellen Kleinstadt. John von Düffels Fassung holt das Stück auf überzeugende Weise in die Gegenwart und lässt den Assoziationen zu heutigen Schaumschlägern freien Lauf.

Staatstheater Meiningen

Regie: Ronny Miersch
Bühne und Kostüme: Christian Rinke
Dramaturgie: Dr. Olaf Roth

Mit Yannick Fischer, Leo Goldberg,
Miguel Abrantes Ostrowski,
Christine Zart, Miriam Haltmeier,
Vivian Frey, Jan Wenglarz

Di 25.10.2022 | 19:30 Uhr
S + FV

Mi 26.10.2022 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Joachim Schmitz

Die Physiker

1st Theater setzt Themen

von Friedrich Dürrenmatt

Der Physiker Möbius hat sich in eine Irrenanstalt geflüchtet, um seine für die Menschheit gefährlichen Entdeckungen vor der Welt geheim zu halten. Aber er ist nicht der Einzige, dessen Wahnsinn Methode hat. Zwei seiner Mitinsassen entpuppen sich als Geheimagenten verfeindeter Mächte und die Anstaltschefin als die einzig wirklich Verrückte, die nach der Weltherrschaft strebt. Dürrenmatts schrille Krimi-Komödie beschreibt eine Welt, in der jeder jeden zu manipulieren und zu kontrollieren glaubt, eine Welt der Überwachung und Verstellung.

Mit der Inszenierung dieses „Klassikers“ setzt das Theater an der Ruhr die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Regisseur Jo Fabian fort. Dass Fabian auch aus scheinbar in die Jahre gekommenen Stoffen gegenwärtiges, sinnliches Theater auch für ein junges Publikum machen kann, hat er zuletzt mit seiner preisgekrönten Inszenierung „Wilhelm Tell“ (Beste Jugendproduktion NRW 2015) unter Beweis gestellt.

**Theater an der Ruhr
in Kooperation
mit dem FFT Düsseldorf**

Regie: Jo Fabian
Dramaturgie: Sven Schlötker
Kostüm: Katharina Lautsch
Lichtgestaltung: Jochen Jahncke
Requisite: Bekim Aliji
Maske: Suzana Schönwald

Mit Gabriella Weber, Miriam Berger, Axel Strothmann, Matthias Horn, Helge Salnikau, Bekim Aliji, Wolf Gerlach

Di 15.11.2022 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Mi 16.11.2022 | 14:30 Uhr
JT + FV

Mi 16.11.2022 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Bo Lahola

Stella – Ein Schauspiel für Liebende

von Johann Wolfgang von Goethe
Fassung von Amina Gusner

Zwei Frauen lieben einen Mann. Ein Mann liebt zwei Frauen. Seine eigenen Affären inspirierten den jungen Goethe zu dem „Schauspiel für Liebende“. Wie er Friederike von Brion, so hat Fernando Cäcilie verlassen, und – wie Fernando bei Stella – findet er bei Lili Schönemann die neue Liebe. Für sein Stück hat Goethe zwei verschiedene Schlüsse geschrieben: Einmal endet es in einer glücklichen „eine abscheuliche und höchst verdammliche“ (Hauptpastor Goeze über die Uraufführung in Hamburg) Dreierbeziehung, einmal tragisch.

Amina Gusner zeigt in ihrer Inszenierung die Zeitlosigkeit des Themas und untersucht mit Goethes klassischem Werk heutige Liebes- und Beziehungsmodelle. Seien Sie gespannt, welchen Ausgang die Liebenden in dieser Aufführung wählen werden!

TS1 Theater setzt Themen

**EURO-STUDIO Landgraf /
 Hamburger Kammerspiele**

Regie: Amina Gusner
 Ausstattung: Inken Gusner
 Dramaturgie: Anja Del Caro
 Lichtkonzeption: Ralf Strobel
 Dekorationsbau und Anfertigung
 der Kostüme: Werkstätten
 der Hamburger Kammerspiele

Mit Anna Schäfer in der Titelrolle,
 Mario Ramos als Fernando,
 Isabell Fischer, Kerstin Hilbig,
 Kristina-Maria Peters

So 20.11.2022 | 18:00 Uhr
 G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Marina Maisel

Mein Blind Date mit dem Leben

Theater setzt Themen

nach dem gleichnamigen Buch
von Saliya Kahawatte
Bühnenadaption von Stefan Zimmermann

„Mein Lieblingsweg führt an der Außenalster entlang. Der Wind sagt mir, wie die Alster aussieht.“

Mit 15 Jahren verliert der Deutsch-Singhalese Saliya Kahawatte sein Sehvermögen fast vollständig. Die Ärzte sagen ihm, dass er bald völlig erblinden wird. Er soll die Schule verlassen und in einer Blindenwerkstatt arbeiten. Saliya aber will sein Abitur machen, studieren und ein selbstbestimmtes Leben führen. Und er schafft es: Er verschweigt seine gesundheitliche Beeinträchtigung und erhält einen Ausbildungsplatz in der Gastronomie. Wider aller Erwartungen meistert er mit Hilfe weniger wohlgesinnter und wissender Kollegen die Herausforderungen und besteht so 15 Jahre lang in der Welt der Sehenden. Fingerspitzen, Ohren und Intuition ersetzen seine Augen. Doch eines Tages muss er zugeben, dass seine Welt fast nur aus Schatten besteht. Aber Saliya gibt nicht auf.

Eine bewegende, ermutigende und oft auch komische Geschichte, die das Leben schreibt.

2017 für das Kino verfilmt von Marc Rothemund.

a.gon München

Inszenierung: Johannes Pfeifer
Bühnenbild: Steven Koop
Kostümbild: Anna Determann

Mit Benedikt Zimmermann,
Ursula Buschhorn, Stefan Rehberg,
Emery Escher und Dorothee
Weingarten

Mi 23.11.2022 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Do 24.11.2022 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Do 24.11.2022 | 19:30 Uhr
B4 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Bohumil Kostohryl

Zauberberg

nach dem Roman von Thomas Mann
Fassung von Florian Hirsch

Hans Castorp reist im Sommer 1907 für drei Wochen aus seiner Heimatstadt Hamburg nach Davos, um seinen lungenkranke Vetter zu besuchen. Das vornehme Sanatorium Berghof und die verführerische Zeit- und Weltabgewandtheit ziehen ihn derart in seinen Bann, dass er die Abreise immer wieder aufschiebt und so aus Wochen Monate und aus Monaten sieben Jahre werden, in denen die Monotonie der horizontalen Lebensweise ihm bald als die für ihn einzig passende erscheint. Für Castorp gehen Vergangenheit und Zukunft ineinander über, sodass er jedes Zeitgefühl verliert. Gleichzeitig stellt er sich Fragen, die er sich nie zuvor gestellt hat. Welcher der zwei Lebenswege ist der richtige?

Florian Hirsch hat aus dem „Zauberberg“ eine Lesart für unsere Gegenwart destilliert. Eine Soziologie der Leiden: Paradies und Verdammnis, Rausch und Ernüchterung, Bewegung und Stillstand, Ordnung und Freiheit, Liebe und Tod. Eine Entdeckungsreise mit ungewissem Ausgang und schwankenden Fieberkurven inmitten einer Pandemie. Eine Kur ohne Heilung. Ein Schneesturm. Ein Maskenball. Ein Danse Macabre. Ein zeitenrücktes wie zeitaktuelles Portrait des modernen Menschen.

EURO-STUDIO Landgraf /
Théâtre National du Luxembourg

Regie: Frank Hoffmann
Bühnenbild: Christoph Rasche
Kostüme: Jasna Bosnjak
Masken: Jasmin Schmit
Musik: René Nuss
Lichtdesign: Daniel und Zeljko Sestak
Dekorationsbau, Anfertigung der Kostüme und Masken: Werkstätten des Théâtre National du Luxembourg

Mit Jacqueline Macaulay,
Marc Baum, Ulrich Gebauer,
Wolfram Koch, Marco Lorenzini,
Maik Solbach

Di 29.11.2022 | 19:30 Uhr
S + FV

Fr 02.12.2022 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, ohne Pause
Preis PG 1, 20-37 EUR



The Who and the What

**Schauspiel in zwei Akten von Ayad Akhtar
Deutsch von Barbara Christ**

Im Zentrum des Stückes stehen der aus Pakistan nach Atlanta im Süden der USA eingewanderte Afzal und seine Familie. Der Patriarch hat sich von einem einfachen Taxifahrer zu einem überaus erfolgreichen Taxiunternehmer hochgearbeitet und sich nach dem Tod seiner Frau zwölf Jahre lang liebevoll um die Erziehung seiner beiden nun erwachsenen Töchter gekümmert. Mahwish möchte endlich die Frau ihres Langzeitfreundes werden, muss – da Afzal an den Traditionen seiner Vorfahren festhält – aber warten, bis ihre ältere Schwester Zarina, eine erfolgreiche Harvard Absolventin, verheiratet ist.

Die dramatisch hochexplosive Spannung des vielschichtigen Dramas entwickelt sich aus dem Zündstoff, der sich in dem Inhalt des Romans, an dem Zarina seit Jahren schreibt, verbirgt. In ihrem Porträt des Propheten hinterfragt sie dessen Frauenbild und versucht zu ergründen, WER Mohammed wirklich war. Als Afzal zufällig das fertige Buchmanuskript entdeckt, weiß der orthodoxe Muslim sofort, was das bedeutet ...

EURO-STUDIO Landgraf

Regie: Felix Prader
Ausstattung: Anja Furthmann

Mit Heikko Deutschmann,
Matthias Gärtner,
Noelle Haeseling,
Tatjana Sebben

Fr 16.12.2022 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 30 min, ohne Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Torsten Kleemann

Die Widersacherinnen

von Gérard Bagardie

Eine Nacht zwischen Weihnachten und Neujahr im Jahr 2050. Es gibt keine Nationalstaaten mehr, die EU hat in den Mitgliedsländern eine Vertretung, der es obliegt, den Schutz der jeweiligen Regierungen zu garantieren. Die offizielle Amtssprache ist Englisch. In der Jugend Europas rumort es. Ihr Anliegen: weg mit den Alten, Jugend an die Macht. Das Land steht am Rande eines Bürgerkrieges. In Paris stehen sich Polizei, Armee und die bewaffnete, revoltierende Jugend gegenüber. Deren offizielle Repräsentantin ist Géza Benahoui, eine junge Frau um die 20, ihre Kontrahentin ist Julie Gautier, eine elegante Frau in den Fünfzigern und konservative Präsidentin der Föderation. Die Präsidentin erwartet Géza zu Verhandlungen. Sie haben sieben Stunden Zeit, ein Blutbad zu verhindern und die jeweiligen Konditionen einer Machtübernahme zu verhandeln. Das Gespräch zwischen den beiden Frauen erweist sich als schwierig. Beiden geht es um die Macht, die eine will sie erhalten, die andere will sie haben. Und beide sind selbstverständlich davon überzeugt, sie für einen guten Zweck zu gebrauchen.

12 Stufen Theater Kleinostheim

Regie: Torsten Kleemann

Mit Natalia Frey
und Agnieszka Kleemann

Mo 09.01.2023 | 20:00 Uhr
Di 10.01.2023 | 20:00 Uhr
Mi 11.01.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 2
Dauer 2 h, mit Pause
Preis 18 EUR | FV



Die Leiden des jungen Werther

Ein Seelendrama nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe

Die weltberühmte Geschichte beginnt, als der junge Werther nach Wahlheim kommt, um die Erbangelegenheiten seiner Familie zu klären. Im kleinen unscheinbaren Örtchen inmitten wilder Natur verweilt er, um zu lesen, zu malen und die Welt in vollen Zügen in sich aufzusaugen. Festgehalten wird die Geschichte in Werthers Briefen an seinen Freund Wilhelm, der jeden Schritt lesend begleitet und hautnah miterlebt, wie Werthers Welt durcheinandergerät, als dieser Lotte kennenlernt, sich in sie verliebt und im Überschwang der Gefühle immer mehr den Boden unter den Füßen verliert. Denn Lotte ist glücklich mit Albert liiert und Wilhelm findet es moralisch verwerflich, sich der Verlobten eines anderen anzunähern und rät, sich von Lotte zu distanzieren. Doch Werther wäre nicht Werther, wenn er seinen Empfindungen keinen freien Lauf ließe.

In eigener Bearbeitung inszeniert Regisseur Jens Kerbel Goethes berühmten Briefroman als subjektiv-rückblickendes Gedankenspiel der Figuren und schafft mit assoziativen Bildern und sich verschränkenden Spielebenen eine poetische Sinnlichkeit, die Werthers Seelenleben spiegelt.

Die Theater Chemnitz

Regie: Jens Kerbel
Bühne und Kostüme: Gesine Kuhn
Dramaturgie: Stefanie Esser,
Friederike Spindler, Kathrin Brune

Mit Patrick Wudtke, Andrea Zwicky,
Marko Bullack

Fr 13.01.2023 | 14:30 Uhr
JT + FV

Fr 13.01.2023 | 19:30 Uhr
FV

Sa 14.01.2023 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2

Dauer 1 h 30 min, ohne Pause

Preis 22 EUR



Professor Mamlock

Schauspiel von Friedrich Wolf

1933. Der weltberühmte jüdische Arzt Professor Mamlock bemüht sich, seine Arbeit, seine Klinik, aber auch seine Familie von allen politischen Auseinandersetzungen fernzuhalten. Aus Angst um das Erreichte, aus Blindheit gegenüber der Realität und im Vertrauen auf „das Gute“ im Menschen arbeitet Mamlock weiter unter den rassistischen Machthabern. Sein Sohn jedoch verliert das Vertrauen und geht in den kommunistischen Untergrund, seine Frau attestiert ihm dieselbe Sturheit, die er bei seinen Gegnerinnen und Gegnern ausmacht, seine Tochter beginnt ihre ganz eigene Form der Rebellion gegen ihn. Mamlock scheitert.

Der Arzt und Schriftsteller Friedrich Wolf verfasste „Professor Mamlock“ kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten, im Exil. Die heutige Inszenierung kratzt an der Gegenwart, reflektiert dabei aktuelle politische Ereignisse und entdeckt Parallelen. Was bleibt, ist Fassungslosigkeit und eine sich aufdrängende Frage: Wie schnell kann eine Gesellschaft ihre eigene Geschichte verleugnen oder vergessen?

umbreit Entertainment e.K.

Regie: Aron H. Matthiasson

Kostüm: Stella Wiemann

Musik: David Bircher

Produktion: Hamburger Sprechwerk im Rahmen der „Wortgefechte“-Reihe in Zusammenarbeit mit umbreit Entertainment e. K.

Mit Gustav Peter Wöhler, Maria Hartmann, Stephan Arweiler, Jasmin Buterfas, Joachim Liesert, Stella Wiemann, Christoph Plöhn, Holger Umbreit



Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. NEUSTART KULTUR – Back to Stage.

So 22.01.2023 | 18:00 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 10 min, mit Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Sebastian Worch

Michael Kohlhaas

nach Heinrich von Kleist

„An den Ufern der Havel lebte, um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, ein Roßhändler, namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit.“ So beginnt Kleists berühmte Novelle.

Michael Kohlhaas werden an einer Grenzstation zwei Pferde als Pfand abgenommen. Als er zurückkehrt, findet er die stolzen Rösser halb verhungert und durch Feldarbeit ruiniert. Kohlhaas will Gerechtigkeit. Seine Frau, die ein Bittschreiben für Kohlhaas übergeben soll, wird von der Lanze einer Wache so unglücklich getroffen, dass sie stirbt. Jetzt hält Kohlhaas nichts mehr: Er wird Anführer von rebellierenden Bauern, legt Brände, attackiert Städte und mordet. So lange, bis der Staat dazu gezwungen ist, ihm zuzuhören.

Der Name „Michael Kohlhaas“ steht sowohl für Gerechtigkeitssinn wie für Fanatismus. Doch ab welchem Moment schlägt der Kampf für Gerechtigkeit selbst in Ungerechtigkeit um? Welche Formen des Widerstands sind angemessen und effektiv?

Theater Schloss Maßbach

Dramatisierung und Regie:
Susanne Pfeiffer

Di 24.01.2023 | 19:30 Uhr
G2 + FV
Mi 25.01.2023 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Herbert Schulze

Die acht Millionäre

**Kriminalkomödie von Robert Thomas
in der Übersetzung und Neubearbeitung
von Carl Schell**

Der verstorbene Herzog Valorin-Grandterre hat in seinem Testament den Sohn Jacques als Haupteiben bestimmt, aber mit dem Zusatz, dass die Millionen unter seinen zahlreichen illegitimen Nachkommen verteilt werden, sollte Jacques kinderlos sterben. Jacques, ledig und ohne Kinder, schwebt in größter Gefahr: Er erhält Drohbriefe und anonyme Anrufe, die Bremsen seines Autos werden manipuliert und nächtliche Anschläge auf ihn verübt. Auch das Gerücht einer heimlichen Liebe kann ihn nicht vor dem todbringenden Pfeil bewahren.

Die Nachricht von seinem Tod verbreitet sich in Windeseile, und noch in derselben Nacht treffen die anderen Millionenerben im Landsitz ein. Von nun an wird diskutiert und intrigiert. Jeder scheint ein Motiv zu haben, jeder verdächtigt den anderen, den Mord begangen zu haben. Selbst der Notar des Toten muss ein Alibi nachweisen, als sich herausstellt, dass auch er zu den außerehelichen Fehlritten des Herzogs gehört. Es beginnt ein Mordsspektakel ...

Berliner Kriminal Theater

Inszenierung: Thomas Wingrich
Ausstattung: Manfred Bitterlich
Kostüme: Sabine Puppe
Maske: Sigune Roloff / Cora Reinholz
Technische Leitung: Christoph Wüst

Mit Tilman Günther, Shero Khalil,
Lisa Braun, Gerhard Suppus

Di 14.02.2023 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Mi 15.02.2023 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Mi 15.02.2023 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Do 16.02.2023 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Do 16.02.2023 | 19:30 Uhr
B4 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, mit Pause

Preis PG 2, 15-32 EUR



© Oliver Fantitsch

Tyll

Schauspiel von Daniel Kehlmann
Bühnenfassung von Erik Schöffler

Tyll Ulenspiegel – Vagant, Schausteller und Provokateur – wird zu Beginn des 17. Jahrhunderts als einfacher Müllerssohn geboren. Sein Vater, ein heimlicher Magier und Welterforscher, gerät mit der Kirche in Konflikt. Tyll flieht in Begleitung der Bäckerstochter Nele. Auf ihren Wegen durch das von den Wirren des Dreißigjährigen Krieges verheerte Land werden sie Zeugen blutiger Schlachten, erleben Hunger, Armut und religiösen Fanatismus, treffen auf Könige und Königinnen, Mönche und Bauern, Schriftsteller und Drachenforscher. Eines Tages beschließt Tyll, der rätselhafte Gaukler, niemals zu sterben ...

Daniel Kehlmanns schillerndes Sittengemälde wirft ein Schlaglicht auf unsere Gegenwart. Der Bestsellerautor zeigt, wie dünn die Decke unserer Zivilisation ist und wie schnell das Morden zur Gewohnheit werden kann. Die enorme Bühnenwirksamkeit des Stoffes hat Regisseur Erik Schöffler mithilfe der dialogisch geschriebenen Romanpassagen brillant herausgearbeitet. Kehlmanns bildgewaltige Sprache findet sich auch in den erzählenden Liedern eines Bänkelsängers wieder. Masken- und Puppenspiel ergänzen das überaus sehenswerte Spektakel.

Tournee-Theater
THESPISKARREN

Regie: Erik Schöffler
 Bühnenbild: Timo von Kriegstein
 Kostüme, Masken: Sylvia Wanke
 Video: Sylvia Wanke, Manuel Schulte
 Musik, Sounds: Marcus Voigt

Mit Sven Walser als alter TYLL,
 Oliver Hermann, Axel Pätz,
 Mignon Remé, Ines Nieri,
 Frank Jordan, Rune Jürgensen,
 Maximilian von Mühlen

So 19.03.2023 | 18:00 Uhr
 G1 + FV
Mo 20.03.2023 | 19:30 Uhr
 S + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR



Cum-Ex Papers

Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen – Recherche und Text: Franziska Bulban und Alexandra Rojkov

Die Cum-Ex-Geschäfte sind Beispiele für Steuer- und Wirtschaftsskandale der jüngeren Vergangenheit. Investoren und Banken bereichern sich auf Kosten des Sozialwesens und Geld akkumuliert bei denen, die schon viel haben. Die Steuertricks scheinen keine Einzelfälle zu sein, sondern sind entschlüsselte Symptome eines kranken Systems.

Zwei Journalistinnen, Alexandra Rojkov und Franziska Bulban, werden im Auftrag der Produktion recherchieren, um das Verstehen dieses Systems, das beinahe staatlich geduldet erscheint, zu fördern. Ziel ist es, neue Perspektiven auf ein gesellschaftliches Phänomen zu gewinnen, welches einer ganz eigenen Narration zu folgen scheint.

Die „Cum-Ex Papers“ erzeugen mit den genretypischen Elementen eines Wirtschaftsthillers einen dramaturgischen Sog. Doch die Gewissheiten der bekannten Erzählmuster verschwimmen zusehends. In einer interdisziplinären und multimedialen Performance weitet das Projekt die Wahrnehmung eines Problems, indem sie die Machenschaften nicht als abgeschlossenen Krimi, sondern als systemimmanente Strukturen entlarvt.

umbreit Entertainment e.K.

Regie: Helge Schmidt
 Choreographie: Jonas Woltemate
 Ausstattung: LANIKA (Lani Tran-Duc, Anika Marquardt)
 Video: Johanna Seitz
 Musik: Frieder Hepting
 Licht: Sönke C. Herm
 Produktionsleitung: Zwei Eulen
 Produktionsassistentz: Laura Uhlig

Mit Ruth Marie Kröger, Jonas Anders und Günter Schaupp

Di 21.03.2023 | 19:30 Uhr
 B3 + FV

Mi 22.03.2023 | 19:30 Uhr
 B4 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 40 min, ohne Pause

Preis PG 2, 15-32 EUR



Corpus Delicti

Theater setzt Themen

von Juli Zeh

Das perfekte Leben für jeden Menschen, Gesundheit und dadurch Glück – das ist Ziel der METHODE, einem Rechtssystem, das im Jahr 2057 den Umgang der Bevölkerung miteinander reguliert. Genforschung, medizinische Früherkennung und strenge Hygienegesetze verhindern selbst den Ausbruch von Erkältungen – Gesundheitsoptimierung für das Allgemeinwohl. Das Regime wird unterstützt, denn es gilt als frei von jeglicher Ideologie und damit als unfehlbar. Auch die Biologin und Naturwissenschaftlerin Mia Holl ist Befürworterin der METHODE. Doch dann wird ihr rebellischer und dem System gegenüber kritisch eingestellter Bruder mit Hilfe genetischer Beweismittel des Mordes an einer Frau überführt. Trotz Beteuerung seiner Unschuld scheint die Rechtslage eindeutig und er begeht Selbstmord. Zweifel an dem Urteil führen dazu, dass Mia das System hinterfragt und eigene Nachforschungen anstellt, um die Unschuld ihres Bruders zu beweisen. Dabei vernachlässigt sie ihre Gesundheit, gerät wegen Gefährdung des Allgemeinwohls in das Visier der Justiz und wird schließlich zum Spielball eines Schauprozesses.

Theater der Altmark

Inszenierung: Jochen Gehle

Di 18.04.2023 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Marianne Menke

Hamlet

von William Shakespeare

Eines der meistgespielten Dramen William Shakespeares und immer wieder neu interpretiert. Die Vieldeutigkeit von Hamlets Verhalten und die differenzierten inneren und äußeren Konflikte der Figuren erlauben viele Zugänge und Darstellungsweisen des beliebten Stücks.

Helsingör ist ein hermetischer Lebensraum, eine Art Sauerstoffzelt, das der Elite des Landes ihr Überleben sichert. In diesem klinischen Rundhort verliert sich die Königsfamilie in ihren inneren Abgründen und reibt sich in internen Kämpfen und Gräueln auf. Dem Dänenprinzen Hamlet erscheint der Geist seines toten Vaters, der ihn auffordert, den Mord an ihm zu rächen. Sein eigener Bruder, Hamlets Onkel, hatte ihn heimlich ermordet, um an die Krone und in das Bett seiner Witwe Gertrud zu gelangen.

Die Trauer um den toten König soll verdrängt werden, doch die Toten sind nicht tot, sie leben in einer Parallelwelt Helsingörs, einer Art Fegefeuer, in dem ihnen keine andere Chance bleibt, als die Lebenden zu bedrängen. Hamlet wird von seinem spirituellen Freund, Horatio, in die Welt der Toten eingeführt, und da ab ist nichts mehr, wie es scheint!

Test Theater setzt Themen

bremer shakespeare company

Übersetzung: Angela Schaneclec,
Jürgen Gosch
Regie: Nora Somaini
Dramaturgie: Stephan Weiland
Bühne: Ulrich Leitner
Kostüme: Heike Neugebauer
Video: Till C. Juon
Choreographie/Regieassistentz:
Christine Stehno

Mit Svea Auerbach, Christian
Bergmann, Peter Lüchinger,
Michael Meyer, Markus Seuß,
Janina Zamani

Do 18.05.2023 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Fr 19.05.2023 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 Min., mit Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Nasser Hashemi

Weinprobe für Anfänger

Komödie von Ivan Calbérac

Aus dem Französischen von Horst Leonhard

Jacques, der Inhaber einer kleinen, aber feinen Weinhandlung, ist mit den Jahren etwas kauzig geworden. Er pflegt zu seinen Weinen ein innigeres Verhältnis als zu den Menschen. Eines Tages betritt die nicht mehr ganz junge Hortense seinen Laden und Engel fliegen durch den Raum. Charmant wie freimütig verblüfft sie Jacques ein ums andere Mal. Als dann noch der junge Kleinkriminelle Steve in den Laden stürmt, dicht gefolgt von der Polizei, beginnt die lange Reise des Monsieur Jacques zu sich selbst, denn er tut Dinge, die er längst nicht mehr für möglich hielt: einem Menschen helfen, ein Talent entdecken, über seinen Schatten springen, einem Freund vertrauen, über Kinder nachdenken und großzügig sein. Und er begreift, dass man niemals allein sein muss, es sei denn, man will es so.

„Weinprobe für Anfänger“ ist eine herzlich komische Boulevardkomödie, die Calbérac ins Dramatische entwickelt, indem er auf berührende Weise die Verluste und Hoffnungen seiner Figuren freilegt. Diese feine französische Komödie ist bestens aufgehoben in den Händen des Regisseurs Herbert Olschok mit seiner präzisen Arbeitsweise und seiner Liebe zu tragikomischen Stoffen.

Die Theater Chemnitz

Regie: Herbert Olschok

Bühne: Sabine Pommerening

Kostüme: Teresa Monfared

Dramaturgie: René Rainer Schmidt

Mit Christian Schmidt, Ulrike Euen,
Konstantin Weber, Patrick Wudtke,
Christian Ruth

Mi 24.05.2023 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Do 25.05.2023 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Do 25.05.2023 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 40 Min, mit Pause

Preis PG 2, 15-32 EUR



© Laurentius Sauer (Malerei) & Hans Herbig/Robert Pupeter (Fotografie)

Ende in Lachen

Heiteres Schauspiel von Nora Schüssler

Die Kinder der Arztfamilie aus dem Allgäu sind längst erwachsen geworden und in die Großstädte Berlin und München gezogen. Vater Friedrich, im Rentenalter, arbeitet weiter in seiner Memminger Praxis, auch wenn die Hände zittern, die Beschwerden sich häufen, und sein Nachfolger ihn freundlich aber bestimmt herausdrängen will. Mutter Maria, Sprechstundenhilfe in der Praxis, hat die Kinder großgezogen und den Garten bestellt. Ihr fehlen nun die Aufgaben. Sie geht schwimmen, singt im Kirchenchor, besucht ihre Kinder: die Tochter mit kleinem Kind, den frisch verheirateten Sohn. Dann passiert es. Friedrich stürzt. Im Krankenhaus wird Parkinson diagnostiziert. Maria übernimmt zuhause aufopferungsvoll die Pflege. Schnell ist sie damit überfordert. Die Kinder kommen als Unterstützung nicht in Frage, zu weit weg. Was nun? 24-Stunden-Pflege? Ein Platz im Pflegeheim? Gemeinsames betreutes Wohnen? Aber was wird dann aus dem Haus und den vielen Erinnerungen? Unerwartet bietet sich doch eine Lösung: in der kleinen Gemeinde Lachen.

Landestheater Schwaben

Inszenierung: Stephan Rumphorst

Sa 27.05.2023 | 19:30 Uhr
B2 + FV

So 28.05.2023 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR

MUSIKTHEATER



© Theatergastspiele Fürth



Avanti Avanti

Komödie von Samuel Taylor
Mit vielen Songs der 50er und 60er Jahre

Alexander Claiborne, genannt Sandy, erhält eine schreckliche Nachricht. Sein Vater ist in Italien bei einem Auto-unfall ums Leben gekommen. Sandy begibt sich zusammen mit seiner Ehefrau Diana auf die Reise, um die sterblichen Überreste seines Vaters zu bergen und die Formalitäten zu klären. Doch das stellt sich als schwierige Aufgabe heraus, denn die südeuropäischen Uhren und Amtsapparate ticken ungewohnt für den Amerikaner. Diana gibt nach einer Woche entnervt auf. Sandy bekommt Hilfe von Baldo, der sich aber nicht nur für die organisatorischen Probleme interessiert, sondern schnell auch für Sandy als Mann. Dieser begeistert sich jedoch viel mehr für die hübsche Engländerin und Schauspielerin Alison Ames. Der unglückliche Zufall führt die beiden zusammen, denn Alisons Mutter fuhr mit Sandys Vater, als sich der Unfall ereignete.

Und damit kommen die beiden nicht nur sich, sondern auch den Lebensläufen ihrer Eltern näher. Denn Alison berichtet Sandy, dass ihre Mutter jahrelang eine Affäre mit seinem Vater hatte, den Sandy bisher für einen treuen Familienvater hielt. Für Sandy und Alison scheint sich diese Geschichte aufs Neue zu erzählen ...

Theatergastspiele Fürth

Regie: Thomas Rohmer
 Bühne: Elmar Thalmann
 Kostüme: Thomas Rohmer
 Choreografie / Gesangscoach:
 Adrian Burri

Mit Stefanie Hertel,
 Stuart Sumner, Sascha Hödl,
 David-Jonas Frei, Alexander Milz,
 Rebecca Lara Müller
 und Adrian Burri

Sa 01.10.2022 | 19:30 Uhr
 B3 + FV

So 02.10.2022 | 15:00 Uhr
 Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 45 min, mit Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



Virohidnist – Probability

**Ukrainische Künstlerinnen und Künstler
mit dem Collegium Musicum Aschaffenburg**

Ein Gitarrist versteckt sich während der Bombenangriffe auf Charkiw zusammen mit seiner Mutter 10 Tage lang ohne Wasser, Strom und Heizung, bevor sie schließlich aus ihrer Wohnung gerettet werden können. Geschichten wie diese liefert der Krieg in der Ukraine im Jahr 2022 tausendfach, doch nicht immer gehen sie gut aus. Umso wichtiger ist es, dass die Erfahrungen der Menschen weitergetragen werden, dass nicht darüber geschwiegen wird, was im 21. Jahrhundert mitten in Europa passiert. In „Virohidnist“ nehmen sich geflüchtete Künstlerinnen und Künstler nun genau dieser Aufgabe an, indem sie ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Publikum teilen. Gleichzeitig erobern sie sich auf diesem Weg das zurück, was ihnen genommen wurde: die Möglichkeit, zu unterhalten und ihrer Leidenschaft zu folgen.

In Aschaffenburg wird das Programm, in dem unter anderem ukrainische Volkslieder präsentiert werden, begleitet vom Collegium Musicum unter der Leitung von Andreas Lübke.

Benefizkonzert

Andreas Lübke, Dirigent

Regie: Igor Galenko

Mit Vitaly Lashko, Lilia Lashko,
Natalia Shkurko, Igor Siriy, u.a.

Sa 29.10.2022 | 19:30 Uhr
So 30.10.2022 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR | FV



Die schöne Galathée

**Komisch-mythologische Operette
von Franz von Suppé**

In Zypern ist was los! Pygmalion, der beste Bildhauer des Altertums, hat eine Statue vollendeter weiblicher Schönheit geschaffen: Die schöne Galathée, die er stets vor fremden Augen verborgen hält, um sie ganz allein genießen zu können. Selbst sein treuer Diener Ganymed darf sie nur sehen, um sie abzustauben. Als der reiche Kunstmäzen Mydas heimlich einen Blick auf das Kunstwerk wirft und entschlossen ist, die Statue zu erwerben, jagt ihn der eifersüchtige und in die marmorne Dame verliebte Pygmalion aus dem Atelier. Und dann passiert das Unvorstellbare: Die Statue erwacht zum Leben! Nur leider zeigt sie sich nicht gerade von der besten Seite und entpuppt sich als mannstolles Weib voller Eitelkeit und Koketterie – zur Enttäuschung des Bildhauers, glaubt er doch, dass in einem vollendeten Körper auch eine gute Seele stecken müsse ...

**Theater Hof
Hofer Symphoniker**

Bühnenbearbeitung / neue Texte:
Ludwig Bender
Musikbearbeitung: August Peter
Waldenmaier
Arrangement für Salonorchester:
Clemens Mohr
Musikalische Leitung: Clemens Mohr
Inszenierung: Uwe Drechsel
Choreografie: Barbara Buser
Bühne und Kostüme:
Annette Mahlendorf
Dramaturgie: Lothar Krause

Mit Minseok Kim, Marian Müller,
Markus Gruber, Yvonne Prentki

Di 01.11.2022 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Mi 02.11.2022 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 20 min, ohne Pause

Preis PG 2, 15-32 EUR



© Christian Flemming

Die Entführung aus dem Serail

**Singspiel in drei Aufzügen
von Wolfgang Amadeus Mozart**

„Lebendiger als in der großen Oper“ – Dieser Eintrag im Gästebuch bringt die Philosophie der Lindauer Marionettenoper auf den Punkt. Wenn die Zuschauer vergessen, dass auf der Bühne „nur“ Marionetten agieren, haben die Puppenspieler ihr Ziel erreicht. Erst wenn man glaubt, die Figuren atmen zu hören, in ihren Gesichtern Freude oder Traurigkeit, Glück oder Schmerz entdeckt, ist das Bewegungsspiel vollkommen. Den menschlichen Vorbildern möglichst nahezukommen, ist der Kern der Philosophie der Marionettenoper.

Nun wollen die Spieler erstmals ein Projekt wagen, von dem das Team schon lange träumt. Eine Aufführung mit LIVE-Musik! Bisher arbeitete das Ensemble ausschließlich mit Tonaufnahmen von namhaften Sängern und Dirigenten. Und was liegt da näher, als die Produktion zu wählen, mit der alles begann – „Die Entführung aus dem Serail“!

**Concerto Stella Matutina
in Zusammenarbeit mit der
Lindauer Marionettenoper**

Libretto von Johann Gottlieb
Stephanie d. J. nach Christoph
Friedrich Bretzners Operette
„Bellmont und Constanze“

Musikalische Leitung:
Thomas Platzgummer
Regie: Bernhard Leismüller

Solisten: Gloria Rehm,
Caroline Jestaedt, Daniel Johannsen,
Michael Feyfar, Martin Summer,
Hubert Dragaschnig (Sprechrolle)

Sa 12.11.2022 | 19:30 Uhr
G1 + FV

So 13.11.2022 | 18:00 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 45 min, ohne Pause

Preis PG 1, 20-37 EUR



© Ulrich Späth

Aschaffener Advent

Zum 21. Mal lädt die Stadt Aschaffenburg zur Adventsgala in die Stadthalle am Schloss ein. Sabine Sauer moderiert und liest mit feinem poetischen Gespür besinnliche Texte, das Collegium Musicum Aschaffenburg spielt Tschaikowskys berühmte und bezaubernde „Nussknacker-Suite“, Kinderchor „Piccolini“ und Jugendchor der Ars Antiqua singen Weihnachtliches aus aller Welt. Freuen Sie sich also auf einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen vorweihnachtlichen Nachmittag und Abend!

Moderation und Lesung:
Sabine Sauer

**Collegium Musicum
Aschaffenburg
Künstlerische Leitung:**
Andreas Lübke

**Kinderchor Piccolini
Jugendchor der Ars Antiqua
Aschaffenburg
Dirigent: Johannes Kraiss**



So 27.11.2022
15:00 + 19:00 Uhr

Stadthalle am Schloss
Preis 14 EUR | FV
Keine Ermäßigungen



© Ivana Pizga

Silvester- und Neujahrskonzert

**Musikalisches Feuerwerk
mit Orchester, Ballett und Gesangssolisten
des Sorbischen National-Ensembles**

Was könnte das Publikum besser auf das neue Jahr einstimmen als eine stilvolle Konzertgala mit bekannten Melodien aus Operette und Musical? In den Konzerten zur Jahreswende des Sorbischen National-Ensembles wird das musikalische Feuerwerk außerdem um energiegelade Tanzeinlagen des Balletts erweitert. Neben den bekannten Klassikern der Wiener Strauss-Dynastie und ihrer Zeitgenossen erklingen auch Kostproben sorbischer Komponisten. Hochklassige Gesangssolisten, eine charmante Moderatorin und ein mitreißendes Ballett versprechen einen gelungenen Nachmittag.

Sorbisches National-Ensemble

Mi 04.01.2023 | 15:00 Uhr
Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 1 h 30 min, mit Pause
Preis PG 4, 18-36 EUR



Opernstudio der Bayerischen Staatsoper Collegium Musicum Aschaffenburg

**Neujahrsgala – Arien und Ensembles
aus bekannten Opern und Operetten**

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bereitet hochtalentierte junge Künstlerinnen und Künstler praxisbezogen auf eine internationale Karriere vor. Nach Bestehen des mehrstufigen Auswahlverfahrens unterstützen die ausgewählten Talente für die Dauer von ein bis zwei Jahren das Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Sie werden unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden und übernehmen kleine bis mittlere Partien in den Produktionen. Außerdem erhalten sie ein begleitendes Förderprogramm, das unter anderem aus Gesangs- und Rollenstudium, Schauspielunterricht sowie ausgewählten Meisterkursen besteht. Darüber hinaus erarbeitet das Opernstudio jede Saison eine eigene Neuinszenierung im Cuvilliés-Theater. Künstlerischer Leiter ist Tobias Truniger.

Nachdem das Opernstudio nun schon seit einigen Jahren regelmäßig kammermusikalische Abende im Stadttheater gestaltet, werden die Künstlerinnen und Künstler in diesem Jahr erstmalig vom Collegium Musicum Aschaffenburg im Rahmen eines Neujahrskonzerts unterstützt.

**Andreas Lübke, Leitung
Tobias Truniger, Moderation**

So 08.01.2023 | 18:00 Uhr
B4 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, mit Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



Die Hochzeit des Figaro

Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart in deutscher Sprache

Die Kammeroper München wagt sich wiederholt an eine der drei großen Da-Ponte-Opern von Mozart: „Le nozze di Figaro“. Sie wird gerne als die brillianteste des gesamten Repertoires beschrieben. Politisch wollte Mozart nie sein, deutet es hier nur an in dem Konflikt zwischen Adel und Volk. Vielmehr war er an den Seelentiefen seiner Protagonisten interessiert, die er musikalisch vollendet ausleuchtet. Die Handlung ist humorvoll und bleibt in allen vier Akten überraschend, schafft immer wieder unerwartete Wendungen.

Die Kammeroper kürzt die Spieldauer auf ca. 2 Stunden und 30 Minuten und wird die Rollen mit jungen Nachwuchssängerinnen und -sängern besetzen – ausgewählt aus dem Pool aller deutschsprachigen Musikhochschulen. Eine eigene Fassung aus Bläserquintett, Streichquintett mit Gitarre und Hammerklavier wird für das Orchester der Kammeroper arrangiert, um die jungen Stimmen besonders zu unterstützen und für Durchsichtigkeit zu sorgen. Durch die im Vergleich zum Cembalo höhere Durchschlagskraft des Hammerflügels wird das Orchester perkussiv verstärkt und gleichzeitig auch das Klangvolumen der Streicher erhöht.

Kammeroper München

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart
Textfassungen: Neuschöpfung
Arrangement: Alexander Krampe
Musikalische Leitung: Johanna Soller

Solistinnen, Solisten und Orchester
der Kammeroper München

Sa 28.01.2023 | 19:30 Uhr
G2 + FV

So 29.01.2023 | 18:00 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min
Preis PG 1, 20-37 EUR

LA TRAVIATA



© jobw

La traviata

Ein Leben im Rampenlicht und im Rausch des Ruhms – Violetta lebt den Traum eines glänzenden Stars, der von den Massen gefeiert wird. Doch dieser Traum entwickelt sich zusehends zu einem Albtraum. Was ist überhaupt noch privat im Leben, was inszeniert? Was ist wahr, was nur Show? Wen lieben ihre Fans und Freunde? Wer ist die Kunstfigur Violetta Valery, und wer bleibt von Violetta jenseits der Bühne übrig? Die Grenzen verschwimmen und stürzen eine junge Frau in Identitätskrisen und schließlich in den Tod.

Gestern wie heute bleibt „La traviata“ hochaktuell. Jede Zeit hat ihre eigenen Formen der Prostitution und der Halbwelt, hat ihre eigenen, meist polarisierenden Ikonen. Jede Zeit ist kurzlebig und vergisst ebenso schnell, wie glühend gefeiert wurde. Als Vorlage dienten Verdi und seinem Librettisten Francesco Maria Piave Alexandre Dumas' „Kameliendame“.

Die Junge Oper Baden-Württemberg ist das einzige landesweite, ausschließlich von jungen Menschen organisierte Opernprojekt. Einmal im Jahr treffen sich junge Künstlerinnen und Künstler des Musiktheaters, um gemeinsam eine Opernproduktion auf die Bühne zu bringen. Die jobw ist als gemeinnütziger Verein organisiert, alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich für eine Verjüngung der Oper.

Junge Oper Baden-Württemberg

Musikalische Leitung:
Gustav Kollmann
Regie: Max Koch
Bühne: Thorben Schumüller
Kostüme: Lou Ann Hinderhofer
Dramaturgie: Tamara Yasmin Quick
Chor: Daniel Reinhard



Fr 24.02.2023 | 19:30 Uhr
G1 + FV
Sa 25.02.2023 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, mit Pause
Preis PG 1, 20-37 EUR



Der fliegende Holländer

**Romantische Oper in drei Aufzügen
von Richard Wagner**

Ein Fluch lastet auf dem Holländer, der für alle Zeiten auf den Weltmeeren segeln muss, bis ihm eine Frau die ewige Treue verspricht. Alle sieben Jahre darf er an Land gehen, um eine solche Frau zu finden. Er trifft auf Daland, der ihm seine Tochter Senta zur Frau geben will, verspricht der zukünftige Schwiegersohn doch den lang ersehnten Reichtum. Senta kennt bereits das Schicksal des Holländers und glaubt, dazu bestimmt zu sein, ihn zu erlösen. Als Daland den Holländer zu seiner Tochter führt, erkennen die beiden einander: Senta schwört ihm Treue bis in den Tod. Doch die Liebe der beiden wird auf eine harte Probe gestellt ...

Verschiedene Quellen inspirierten Richard Wagner zu seiner 1843 uraufgeführten Oper über die mythische Figur des rastlosen, nach Erlösung suchenden Holländers, in der die Naturgewalten den Ausdruck der Seele widerspiegeln. Todessehnsucht, Opferbereitschaft der Frau, Liebestod und Erlösung, das sind die vier Topoi seiner ersten romantischen Oper, die auch sein weiteres Schaffen bestimmen.

Staatstheater Meiningen

Musikalische Leitung:
GMD Philippe Bach
Regie: Kay Metzger
Bühne & Kostüme: Petra Molléus
Chor: Manuel Bethé
Dramaturgie: Savina Kationi,
Julia Terwald

Mit Shin Taniguchi, Lena Kutzner,
Tomasz Wija, Rafael Helbig-Kostka,
Michael Siemon, Tamta Tarielashvili,
Marianne Schechtel

Chor des Staatstheater Meiningen
Meininger Hofkapelle

Di 28.02.2023 | 19:30 Uhr

Stadthalle am Schloss

Preis PG 4 + TOP-Zuschlag,
27-45 EUR | FV



© Ben Duent

Golden Years

Die 20er Jahre Variété Revue No 2

Die opulente Showproduktion befasst sich mit den Golden Twenties des vergangenen Jahrhunderts und zeigt gleichzeitig die volle Power der hohen Unterhaltungskunst der heutigen Zeit. Zu den Protagonisten, die weltweit für diese Show gecastet wurden, gehören renommierte Circus-Stars wie talentierte Newcomer. Der Mix aus Persönlichkeit und Können steht im Zentrum des Castings für „Golden Years“ und die Künstler der aktuellen Show hätten sicher auch im Wintergarten der 1920er Jahre das Berliner Publikum begeistert.

Besonderes Augenmerk hat Regisseur Rodrigue Funke dabei auf die Auswahl starker Frauen gelegt. Die neuen Frauenbilder der „alten“ 20er Jahre und ihr Kampf um Gleichberechtigung sind als Thema auch heute noch relevant und spiegeln sich in den wunderbaren Künstlerinnen von „Golden Years“ wider.

Wintergarten Variété Berlin

Regie, Casting, Choreografie:
Rodrigue Funke
Regieassistent: Christoph Gobet
Art Visuals: Haegar
Licht: Maximilian Hinze,
Peer Bonsack, Stefan Linde
Ton: Norbert Särchen, Ulrich Böhme,
Matthias Schilling
Bühnenbild: Jörn Lachmann,
Pierre Caesar, Rodrigue Funke,
Maximilian Hinze
Kostüme: Susanne Burkhardt
Produzent: Georg Strecker

Di 07.03.2023 | 19:30 Uhr
B3, B4 + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 4, 18-36 EUR



© Danny Otto

Wenn die Magnolien blühen

Operettengala mit Tanzeinlagen

Auch 2023 bittet die Stadt Aschaffenburg wieder zur traditionellen Frühlingsgala in die Stadthalle am Schloss. In diesem Jahr ist das Symphonieorchester der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster zu Gast. Das Ensemble setzt sich dabei aus eigenen Kammermusikern zusammen, welche je nach Besetzungsstärke mit hervorragenden Berufsmusikern traditionsreicher, mitteldeutscher – eben chursächsischer – Spitzenorchester sinnvoll ergänzt werden.

Unter der Gesamtleitung von Generalmusikdirektor Florian Merz verfolgt der Klangkörper mit seiner historischen Aufführungspraxis seit 1992 das künstlerische Ziel, die Musik aller Epochen möglichst stilsicher im Originalklang-erlebnis zur Aufführung zu bringen. Hierfür verwendet das Orchester seit 20 Jahren zumeist im Vogtland gebaute, historische Instrumente aus den verschiedenen Stilrichtungen des Barock, der Klassik und der Romantik.

Abwechselnd mit den Musikdarbietungen werden die mehrfach preisgekrönten Tanzgruppen des Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasiums unter der Leitung von Christine Fischer Auszüge aus den Wettkampf-Programmen der letzten Jahre und Neueinstudierungen vorführen.

Chursächsische Philharmonie Bad Elster

GMD Florian Merz-Betz, Dirigent
Antje Kahn, Sopran
Andreas Sauerzapf, Tenor

Tanzgruppen des Dalberg-
Gymnasiums
Choreografie: Christine Fischer



So 16.04.2023
15:00 Uhr + 19:00 Uhr

Stadthalle am Schloss
Preis 14 EUR | FV
Keine Ermäßigungen



© Luca Gercke

Fast Normal – next to normal

Musical von Brian Yorkey und Tom Kitt

„Fast Normal – next to normal“ zeigt auf berührende Art und Weise das Leben einer vermeintlich „normalen“ Familie und beschreibt dabei den Kampf einer manisch-depressiven Mutter und die Auswirkungen, die die Krankheit auf die Angehörigen hat. Die eindringliche Partitur erzählt die intensive, emotionale und letztendlich hoffnungsvolle Geschichte einer Familie, die ihre Vergangenheit aufarbeitet, um sich ihrer Zukunft zu stellen.

Das Rock-Musical wurde 2009 am New Yorker Broadway für 11 Tony Awards nominiert und gewann schließlich drei der begehrten Theater-Preise für die beste Musik & Liedtexte, die beste Orchestrierung und die beste Hauptdarstellerin. 2010 wurde „Fast Normal – next to normal“ der Pulitzer-Preis für Drama verliehen – eine Auszeichnung, die äußerst selten an ein Musical vergeben wird.



Waggonhalle Kulturzentrum e.V.

Deutsche Übersetzung:

Titus Hoffmann

Inszenierung: Jens Daryousch Ravari

Musikalische Leitung: Tom Felddrappe

Choreografie: Doris Marlis

Produktionsleitung: Kuroschi Abbasi,

Tom Felddrappe

Intendant: Matze Schmidt

So 30.04.2023 | 19:30 Uhr

B1 + FV

Mo 01.05.2023 | 18:00 Uhr

B2 + FV

Di 02.05.2023 | 19:30 Uhr

B3 + FV

Mi 03.05.2023 | 19:30 Uhr

B4 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, mit Pause

Preis PG 2, 15-32 EUR



© Dieter Wuschanski

Undine

**Art-Musical von Carsten Knödler
und Steffan Claußner**

Die Liebe ist ein abenteuerliches und zugleich sehnsuchtsvolles Gewässer – so wie Undine. Undine ist kein Menschenkind, sondern die Tochter eines Wassergeistes. Sie könnte alle Reichtümer haben, doch was ihr fehlt, ist eine Seele. Die bekommt sie nur, wenn ein Mensch sie liebt und heiratet. Und so wird sie armen Fischersleuten zugepült. Auf einer abgelegenen Landzunge, fernab der Stadt, wächst Undine auf. Eines Tages verirrt sich der Ritter Huldbrand von Ringstätten zu den Fischersleuten. Er ist fasziniert von ihr und auch Undine fragt sich, wo dieser Mann ihr ganzes Leben lang gesteckt hat. Sie heiraten und leben fortan glücklich und zufrieden auf der abgelegenen Landzunge. Doch die abgeschiedene kleine Insel des Glücks wird irgendwann zu eng. Das junge Paar zieht in die Stadt. Aber mit dem Einzug in die Zivilisation beginnen auch die Probleme ...

Carsten Knödler bearbeitete die 1811 erschienene Märchennovelle von Friedrich de la Motte Fouqué für die Chemnitzer Bühne. Fragen nach dem wahren Wesen der Liebe, nach Beständigkeit in unbeständigen Zeiten sind dabei ebenso leitend wie die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ und der eigenen Identität.

Die Theater Chemnitz

Regie: Carsten Knödler
Musikalische Leitung: Bernd Sikora
Bühne: Stefan Morgenstern
Kostüme: Ricarda Knödler
Choreografie: Michael Ihnow
Dramaturgie: Kathrin Brune

Mit Vera-Cosima Gutmann,
Clemens Kersten, Dirk Glodde,
Susanne Stein, Magda Decker,
Marko Bullack, Sven Zinkan, u.a.

Mi 10.05.2023 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Do 11.05.2023 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, mit Pause
Preis PG 1, 20-37 EUR



Die verkaufte Braut

**Komische Oper in drei Akten von Bedřich Smetana
nach einem Libretto von Karel Sabina**

Neben der sinfonischen Dichtung „Die Moldau“ trug vor allem die 1866 in Prag uraufgeführte Komische Oper „Die verkaufte Braut“ zum Ruhm des böhmischen Komponisten Bedřich Smetana bei. Zusätzlich sorgte die deutsche Fassung von Max Kalbeck 1892 in Wien für Furore und brachte weltweiten Erfolg.

Das gibt es nicht alle Tage: Eine reiche Bauerntochter liebt einen jungen Mann, dessen Herkunft unklar ist. Chancen auf Zustimmung ihrer Eltern gibt es nicht. Doch der Liebhaber lässt sich etwas einfallen. Er schließt mit dem Heiratsvermittler einen (hinterhältigen) Vertrag über seinen Rücktritt, kassiert eine hohe Summe, wartet anschließend die richtige Gelegenheit ab und bekommt am Ende doch seine Angebetete.

Das Stück passt perfekt in die Produktionslinie des Freien Landestheaters Bayern. Herrliche Melodien mit Gassenhauer-Qualitäten, große Chorszenen, satte Orchesterklänge, polnisches Kolorit, kraftvolle Volkstänze, eine piffige Handlung, schöne Kostüme und ein charakterstarkes Bühnenbild bieten genügend gute Gründe, sich diese Jubiläums-Produktion anzusehen.

Freies Landestheater Bayern

Regie: Julia Dippel
Künstlerische und musikalische
Leitung: Rudolf Maier-Kleeblatt

Bühne: N.N.
Kostüme: Anne Hebbeker
Gewandmeisterin:
Marianne Herkenrath
Licht: Wieland Müller-Haslinger

Mit Solisten und Chor des Freien
Landestheaters Bayern sowie
dem Freien Landesorchester Bayern

Sa 24.06.2023 | 19:30 Uhr
B3, B4 + FV

So 25.06.2023 | 15:00 Uhr
Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 30 min, mit Pause
Preis PG 4, 18-36 EUR



Spenden statt Blumen

Nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung

Ein Blumenstrauß als Geschenk am Ende der Darbietung – eine traditionelle Geste im Konzertbetrieb. Leider wird der überwiegende Teil der blühenden Präsente bereits im Hotel entsorgt. Das Kulturamt Aschaffenburg macht sich deswegen für ein nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung stark: Es erhöht die Gage seiner Gäste um 50 Euro, die wiederum von den Künstlerinnen und Künstlern an eine dieser drei Organisationen gespendet werden:

- **Ärzte ohne Grenzen** (www.aerzte-ohne-grenzen.de)
- **UNICEF** (www.unicef.de)
- **Grenzenlos für Obdachlose und Arme e.V.** (www.grenzenlos-ab.de)

Im Anschluss an das Konzert wird ein symbolischer Scheck überreicht, der das Logo der Organisation trägt, für die der Gast sich im Vorfeld entschieden hat. Falls sich ein Ensemble mit diesem Vorgehen nicht einverstanden erklären sollte, bleibt es bei einem konventionellen Blumenstrauß.



TANZTHEATER



© Ursula Kaufmann

Thater setzt Themen

Different

Olga Pona Chelyabinsk Contemporary Dance Theater

Das von Olga Pona choreografierte Werk versucht der Frage auf den Grund zu gehen: Welche Persönlichkeit steckt hinter jedem Individuum? Ist es nicht so, dass wir die Ästhetik einer Choreografie daran festmachen, wie ähnlich die Körper und wie synchron die Bewegungen der Tänzerinnen und Tänzer sind? Worin besteht dabei die Schönheit? Olga Pona stellt sich genau diese Frage. Und hinterfragt sie. Die Verschiedenartigkeit jedes Individuums, seine Geschichte und Identität, all das soll aufgedeckt und tänzerisch herausgearbeitet werden. Olga fragte all ihre Tänzerinnen, was es für sie bedeute, Tänzer zu sein. Sie antworteten, dass Tanz in ihrem Leben wie das tägliche Brot sei, er hätte ihr Leben verändert und sie könnten sich ein Leben ohne nicht mehr vorstellen. Tanz nicht nur als Kunst, sondern als Lebensnotwendigkeit.

Jede Tänzerin erzählte dazu ihre ganz eigene Geschichte, die Olga in Texten niederschrieb. „Different“ deckt die tänzerischen Fähigkeiten jedes Individuums auf, gleichzeitig teilen die Protagonistinnen uns mit, wer sie sind, nehmen uns mit in ihre Welt, teilen ihre Ängste und Hoffnungen mit uns.

Choreografie: Olga Pona mit ihren Tänzerinnen

Tanz: Elena Prishvitsyna, Tatiana Lumpova, Tatiana Sushchenko, Svetlana Lvova, Tatiana Kritskaia, Kristina Chernyshova, Maria Gerasimova, Svetlana Novikova
Text: Olga Pona, Nikolay Boldyrev
Lichtdesign: Aleksandr Skrypnik
Technischer Leiter: Artem Sushchenko
Kostüme: Tamara Kilmetova, Elena Sidorova
Bühne: Olga Pona

Fr 28.10.2022 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 30 min, ohne Pause

Preis PG 1, 20-37 EUR

Die gesprochenen russischen Texte werden während der Vorstellung übersetzt projiziert.



Swan Lakes

**Gauthier Dance –
Dance Company Theaterhaus Stuttgart**

Schwanensee! Unzählig sind die traditionellen Interpretationen, modernen Aneignungen und Parodien, auf der Bühne ebenso wie auf der Kino-Leinwand. Ist „Schwanensee“ also auserzählt? Mit Sicherheit nicht – jedenfalls dann nicht, wenn man ein völlig neues Format für den Stoff findet...

Eric Gauthier holte drei Künstler und eine Künstlerin ins Boot, die jeweils eine besondere Geschichte mit der Company verbindet. Gauthier hat sie gebeten, ihre Version von „Schwanensee“ für die Theaterhaus-Company zu kreieren. Zusammen ergeben sie kein abendfüllendes Stück, sondern „Swan Lakes“ im Plural. Ein ambitioniertes Programm mit vier Schwanensee-Stücken, stilistisch so unterschiedlich wie die Choreographen selbst. Vor allem aber ein Abend, der Publikum wie Künstlern die Chance eröffnet, an etwas Bekanntes anzuknüpfen – und dabei völlig Neues zu entdecken.

**Mit Choreografien von
Marie Chouinard, Marco
Goecke, Hofesh Shechter,
Cayetano Soto**

Tanz: Bruna Andrade,
Joaquin Angelucci, Louiza Avraam,
Nora Brown, Andrew Cummings,
Anneleen Dedroog, Barbara Melo
Freire, Luca Pannacci, Garazi
Perez Oloriz, Jonathan Reimann,
Mark Sampson, Gaetano Signorelli,
Izabela Szyllinska, Sidney Elizabeth
Turtschi, Shawn Wu, Shori
Yamamoto

Fr 02.12.2022 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 10 min, mit Pause
Preis PG 4, 18-36 EUR



© Rahi Rezvani, NDT, Marco Goecke, The Big Crying

Nederlands Dans Theater – NDT 2

The Big Crying – Bedtime Story – Cluster

Mit zwei Erfolgsstücken des Jahres 2021 geht das NDT 2 auf Tournee, beide zeigen die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles in ihrer ganzen Ausdrucksstärke und Dynamik.

Die Flamme des Lebens lodert über „The Big Crying“ von Marco Goecke. Das intensive und tiefe Stück handelt vom Abschied und „von allem, was wir verbrennen müssen“. Zu Musik der Songwriterin Tori Amos zeigt der große deutsche Choreograf des 21. Jahrhunderts die lachende Verzweiflung des Lebens und die unheimliche Ruhe des Todes, erweitert seine typische, unverwechselbare Tanzsprache um rätselhafte Symmetrien.

Nadav Zelner hat sich mit seinen unorthodoxen Stücken binnen kürzester Zeit einen Namen in Europa gemacht, übermütig mixt der junge israelische Choreograf die Sprache der Videoclips mit liebenswerter Nostalgie. In „Bedtime Story“ erzählt er zu tunesischen und arabischen Rhythmen die verrückten Geschichten, die zwischen Schlaf und Erwachen in unseren Träumen passieren.

Aus dem irrwitzigen Strudel der Bewegungen hebt er doch jede Tänzerin, jeden Tänzer als ganz besonderes Individuum heraus.

Ergänzt wird der Abend durch eine brandneue Uraufführung vom April 2022 des rumänischen Choreografen Edward Clug.

**Mit Choreografien
von Marco Goecke,
Nadav Zelner, Edward Clug**

Mi 08.02.2023 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 1 h 15 min, mit Pause
Preis PG 4, 18-36 EUR



© FND Aterballetto Stabat Mater

Fondazione Nazionale della Danza / Aterballetto

Double Side

Barockmusik und modernen Tanz vereint das italienische Aterballetto in seinem neuen Programm und stellt als Entdeckungen zwei bei uns bislang wenig bekannte Choreograf*innen aus Kanada und Kuba vor. In enger Zusammenarbeit mit der Fondazione Arturo Toscanini aus Parma bringt die renommierte Kompanie ein Musikerensemble aus Sänger*innen und Streicher*innen mit, getanzt wird zu einer barocken Suite und einem „Stabat Mater“.

Die Choreografin Danièle Desnoyers stammt aus Montreal. Ihre Kreation fürs Aterballetto entsteht zu einer Suite des italienischen Komponisten Federico Gon. Der Spezialist für Barockmusik ließ sich dafür von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi inspirieren.

Ausgerechnet zu religiöser Musik lässt der Kubaner Norge Cedeño Raffo tanzen: Aus Arvo Pärts „Stabat Mater“ wird bei ihm ein schmerzvolles Abschiedswerk. Den aus dem Mittelalter stammenden Text vom Schmerz der Mutter Gottes vertonte der estnische Komponist in seinem charakteristischen, reduzierten Stil. Die ergreifende Wirkung dieser Musik prägt auch den expressiven, freien und im schönsten Sinne puren Tanz.

Mit Choreografien von Danièle Desnoyers und Norge Cedeño Raffo

Eine Koproduktion von Fondazione Nazionale della Danza / Aterballetto und Fondazione Arturo Toscanini

In Koproduktion mit Festspiele Ludwigshafen (D), Fondazione I Teatri di Reggio Emilia (I)

Mi 22.03.2023 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 4, 18-36 EUR



© Frédéric de Faverney

Les Nuits Barbares Ou Les Premiers Matins Du Monde

Compagnie Hervé Koubi

Fünf Jahre lang lebte Hervé Koubi zwischen Frankreich und Algerien. Diese Erfahrung inspirierte den Choreografen mit seinen Tänzern zu einer Zeitreise zu den vergangenen Kulturen der sogenannten barbarischen Völker rund um das Mittelmeer. Er entdeckt, dass die verschiedenen Kulturen bis in die Gegenwart hinein in uns weiterleben und dass sie die heutigen orientalischen und westlichen Mittelmeerländer stärker verbinden als trennen. Im Lichte der gemeinsamen Geschichte streckt er die Hand nach den gar nicht so fremden Nachbarn aus und glaubt an eine universale Kultur und eine gemeinsame Zukunft.

Wir beginnen bewusst zu ahnen, dass Erinnerungen und Spuren längst vergangener Generationen in uns fortleben.

Choreografie: Hervé Koubi

Choreografische Assistenz:

Guillaume Gabriel, Carl Portal
Musik: Richard Wagner, Wolfgang Amadeus Mozart, Gabriel Fauré, Algerische Volksmusik

Musikdirektor: Maxime Bodson
Beleuchtung, Licht: Lionel Buzonie
Kostüme, Ausstattung: Guillaume Gabriel, Claudine G-Delattre und Esteban Cedres

Tanz: Lazhar Berrouag, Nasreddine Djerrad, Abdelghani Ferradji, Fayçal Hamlat, Nassim Hendi, Amine Maamar Kouadri, Giovanni Martinat, Riad Mendjel, Mourad Messaoud, Issa Sanou, Mustapha Zahem, Adel Zouba

Fr 21.04.2023 | 20:00 Uhr

T + FV

Sa 22.04.2023 | 20:00 Uhr

FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 15 min

Preis PG 1, 20-37 EUR



© Kiran West

Bundesjugendballett

„John’s-BJB-Bach“

In „John’s-BJB-Bach“ präsentiert das Bundesjugendballett das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit Kreationen seines Intendanten John Neumeier zur Musik von Johann Sebastian Bach. In dem Stück werden Auszüge aus den bekannten Balletten „Matthäus-Passion“, „Magnificat“, „Bach-Suite 2“ und „Bach-Suite 3“ gezeigt. Die Musik wird dabei live von drei Sänger*innen und einem Kammermusikensemble junger Musiker*innen interpretiert, die Arrangements stammen vom ehemaligen musikalischen Leiter des Bundesjugendballett, Marshall McDaniel. Unter der künstlerischen Direktion von Kevin Haigen werden die einzelnen Auszüge aus den unterschiedlichen Balletten miteinander verbunden und als modernes Mosaik inszeniert.

Das Bundesjugendballett wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Freien und Hansestadt Hamburg.

Choreografie: John Neumeier



Hamburg

Behörde für
Kultur und Medien



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sa 27.05.2023 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer 1 h 10 min, ohne Pause

Preis PG 4, 18-36 EUR

ORCHESTERKONZERTE



© Uwe Arens

Kammerorchester des Nationaltheaters Prag

Joseph Haydn (1732-1809)

Die wüste Insel | Ouvertüre, L'isola disabitata
Klavierkonzert Nr. 11 D-Dur

Peter Warlock (1894-1930)

Capriol Suite

Franz Schubert (1797-1828)

Symphonie Nr. 5 B-Dur

Das Kammerorchester des Nationaltheaters Prag entstand 1988 auf Initiative führender Instrumentalisten des Opernorchesters. Die Entstehung sowie die Anfangsjahre prägte maßgeblich der Dirigent Zdenek Košler. Durch seine einzigartigen Interpretationen entstand ein eigener Ausdruckstil, der sich nicht nur im Prager, sondern im tschechischen Musikleben allgemein etablierte.

Es folgten gefeierte Auftritte in renommierten Konzertsälen Europas, wie zum Beispiel in Deutschland (Hamburg, Köln, Dresden, Regensburg, Bad Kissingen oder Leipzig), Italien (Palermo), Spanien (Santiago de Compostela) oder in der Schweiz (St. Moritz,). Tourneen führten das Orchester außerdem nach Japan und Israel. Pläne für 2023 umfassen unter anderem Konzerte im Wiener Konzerthaus und dem Konzerthaus Dortmund.

Burkhard Schmitt, Dirigent
Kateryna Titova, Klavier

Di 11.10.2022 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 6, 22-36 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal



© Jörg Brüggemann (2)

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Johannes Brahms (1833-1897)

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 44

Als „orchestralen Think Tank“ hat die Süddeutsche Zeitung einst das DSO, das in der Saison 2021/2022 sein 75-jähriges Bestehen feierte, unter den hauptstädtischen Klangkörpern hervorgehoben, womit auf die beziehungsreiche Dramaturgie der Konzertprogramme, den Einsatz für die Musik der Gegenwart sowie auf stetige Repertoireentdeckungen angespielt wurde. Seit September 2017 steht Robin Ticciati an der Spitze des DSO. In den zurückliegenden Spielzeiten hat er mit dem Orchester seine Vielseitigkeit und Flexibilität unter Beweis gestellt, mit Repertoire von der Renaissance bis in die Gegenwart, mit Präsentationsformen, die von ungewöhnlichen Aufstellungen im Saal über Lichtkonzeptionen bis zu szenischen Einrichtungen reichen und mit Projekten wie dem Spiel auf Darmsaiten oder freien Improvisationen. In seinem Selbstverständnis als Künstlerischer Leiter legt der junge Brite ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsarbeit. Vor diesem Hintergrund widmet er sich intensiv den Ferenc-Fricsay-Akademistinnen und -Akademisten, setzt sich in Opernprojekten für Gesangsstudierende ein und leitet den „Symphonic Mob“.

Robin Ticciati, Dirigent

Emanuel Ax, Klavier

Mi 26.10.2022 | 20:00 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG 6 + TOP-Zuschlag,
31-45 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal



© M&B Concerts

Nationales Sinfonieorchester der Ukraine

Mykola Lysenko (1842-1912)

„Taras Bulba“, Ouvertüre

Antonín Dvořák (1841-1904)

Cellokonzert h-Moll op. 104

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Levko Kolodub (1930-2019)

Ukrainian Carpathian Rhapsody

Gegründet im Jahr 1918 vom Ministerrat, gilt das Nationale Sinfonieorchester der Ukraine als eines der besten in Osteuropa. Das Programm für das Konzert in Aschaffenburg beinhaltet neben Dvořák und Beethoven auch zwei Werke ukrainischer Komponisten.

„Taras Bulba“ ist eine Oper in vier Akten, deren Libretto von Mykhailo Starytsky (dem Cousin des Komponisten) nach dem gleichnamigen Roman von Nikolaj Gogol geschrieben wurde. Die Geschichte handelt von einem Kosaken, der seinen Sohn tötet, nachdem dieser diejenigen verriet, die für ihre Freiheit kämpfen. „Taras Bulba“ wurde 1924 uraufgeführt, die heutigen Inszenierungen basieren jedoch auf gründlichen Überarbeitungen in Bezug auf Text, Musik und Orchestrierung, die in den 1930er und 1950er Jahren durchgeführt wurden.

Benefizkonzert

Das kreative Erbe von Levko Kolodub umfasst 4 Opern, 4 Operetten, 2 Ballette, 12 Sinfonien, zahlreiche Konzerte für Blasinstrumente mit Orchester sowie Kammer- und Kinomusik. Seine symphonische Musik basiert auf ukrainischer Folklore und zeichnet sich durch eine Art Agenda aus. Die 9., 10. und 11. Sinfonie wurden mit dem Schewtschenko-Nationalpreis ausgezeichnet.

Volodymyr Sirenko, Dirigent
Ivan Karizna, Violoncello

Fr 04.11.2022 | 19:30 Uhr

Stadthalle am Schloss

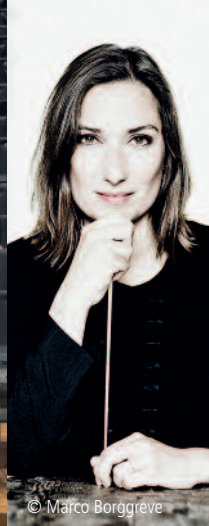
Preis PG 6 + TOP-Zuschlag,
31-45 EUR | FV

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal



© Jürgen Lippert



© Marco Borggreve

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Erik Satie (1866-1925)

Gymnopédies 1 & 3

Pablo de Sarasate (1844-1908)

Carmen-Fantasie

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Introduction et Rondo capriccioso

Francis Poulenc (1899-1963)

Les Animaux modèles

Albert Roussel (1869-1937)

Bacchus et Ariane, Suite Nr. 2

Als die Reutlinger Bürgerschaft nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 ein professionelles Orchester ins Leben rief, schlug die Geburtsstunde der heutigen Württembergischen Philharmonie Reutlingen (WPR). Das Orchester hat sich längst zu einem international tätigen Sinfonieorchester mit Mitgliedern aus ungefähr fünfzehn Nationen entwickelt, das jährlich weit über hundert Konzerte bestreitet und die Aufgaben eines Landesorchesters wahrnimmt.

Vielseitigkeit, Musikalität und technische Präzision, vor allem aber Natürlichkeit und ansteckende Leidenschaft sind die Markenzeichen der Dirigentin Ariane Matiakh. Als Tochter zweier Opernsänger ist die Französin in einem

Theater setzt Themen

überaus musikalischen Umfeld groß geworden und lernte früh das Klavierspiel. Sie studierte Orchesterdirigat in Wien und erhielt prägende künstlerische Impulse von Leopold Hager und Seiji Ozawa. Mit Beginn der Spielzeit 2022/23 tritt Ariane Matiakh ihr Amt als Chefdirigentin der Württembergischen Philharmonie Reutlingen an. Sie ist die erste Frau auf dem Posten der Künstlerischen Leitung des Orchesters.

Ariane Matiakh, Dirigentin
Alexandra Soumm, Violine

Di 17.01.2023 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 6, 22-36 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal



© Florian-Gansmeier



© Sammy Hart

Münchener Kammerorchester

Hans Abrahamsen (*1952)

Ten Preludes

Joaquín Rodrigo (1901-1999)

„Concierto madrigal“ für zwei Gitarren und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

In Mozarts Es-Dur Sinfonie prallen die Affekte zwischen Seufzer-Motivik und überbordender Spielfreude so ungebremst aufeinander wie in kaum einer anderen seiner Sinfonien, wohingegen in Hans Abrahamsens Musik immer auch ein wenig „Volksmusikton“ mitschwingt. Er selbst hat seine „Ten Preludes“ auch schon als Short Stories bezeichnet, die im 10. Satz auf einen alles zusammenfassenden Barock-Pasticcio hinauslaufen. Gemeinsam mit seinen 10 Klavierstudien bilden sie einen motivischen Fundus, auf den er sich seither immer wieder beruft.

Rodrigo wiederum bezieht sich auf das historische Madrigal und erstellt daraus die Konzertsuite für Gitarren-Duo und Orchester.

Das Münchener Kammerorchester ist weltweit für seine aufregenden und vielseitigen Programme, die Werke früherer Jahrhunderte assoziativ und spannungsreich mit Musik der Gegenwart kontrastieren, bekannt.

Das Ehepaar Sofia und Ivo Kaltchev gehört zu den renommiertesten Ensembles der internationalen Gitarrenszenen. Während des Studiums an der Weimarer Hochschule für Musik Franz Liszt gewann das Duo sechs internationale Wettbewerbe.

N.N., Dirigent

Sofia und Ivo Kaltchev, Gitarre



**43. Aschaffenburg
Gitarrentage**

Fr 03.03.2023 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 7, 17-31 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal



Stuttgarter Kammerorchester

Anfang und Ende

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur KV 16

Konzert Nr. 27 B-Dur für Klavier und Orchester KV 595

Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupitersinfonie“

Mozart ist vielleicht der wichtigste Bezugspunkt für die gemeinsame Arbeit von Thomas Zehetmair und dem SKO. Die Zusammenschau von erster und letzter Sinfonie sowie dem letzten Klavierkonzert erfordert eine Abgeklärtheit, die man vielleicht erst als eines der ältesten Kammerorchester und mit Meistern wie Pierre-Laurent Aimard und Thomas Zehetmair so richtig erfasst.

Pierre-Laurent Aimard ist als Pianist für seine Interpretationen klassischer und zeitgenössischer Musik weltweit anerkannt. 2017 erhielt er den Ernst-von-Siemens-Musikpreis für sein Leben im Dienste der Musik. Ein Jahr später gewann er den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für die Einspielung von Messiaens „Catalogue des Oiseaux“.

Thomas Zehetmair, Dirigent
Pierre-Laurent Aimard, Klavier

Fr 24.03.2023 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG 6, 22-36 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal



© Marian Lenhard



Collegium Musicum Aschaffenburg

Schlosskonzert

Benjamin Britten (1913-1976)

Simple Symphony

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299

Arvo Pärt (*1935)

Cantus in Memoriam Benjamin Britten

Franz Schubert (1797-1828)

Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

Das Collegium Musicum ist ein außergewöhnlicher Klangkörper in der Region Untermain mit seinem zentralen Sitz in Aschaffenburg. Das Besondere besteht in der Zusammensetzung des Orchesters: Musikschullehrer, Musiklehrer an allgemeinbildenden Schulen, professionelle Berufsmusiker aus der Region und sehr gut ausgebildete Laien bilden den festen Stamm des Ensembles und sind damit die qualitative Basis langjährigen Zusammenspiels. Gleichzeitig werden immer wieder neue Musiker der Region engagiert und vor allem junge, sehr begabte Schülerinnen und Schüler bei Projekten integriert.

Der Dirigent Thomas Jung studierte an der Hochschule für Musik Köln und am King's College Cambridge.

Er ist international tätig und war zuletzt als Constant Lambert Conducting Fellow am Royal Opera House London, Covent Garden engagiert. 2020 gewann Jung den zweiten Preis beim internationalen Gustav Mahler Dirigentenwettbewerb, 2017 wurde er mit dem Eugen Jochum Preis ausgezeichnet.

Thomas Jung, Dirigent
Michael Faust, Flöte
Emily Hoile, Harfe

So 21.05.2023 | 18:00 Uhr

Ridingersaal im Schloss
Dauer 1 h 50 min, mit Pause
Preis 30 EUR / 25 EUR | FV



© Ben Knabe



© Christoph Köstlin

hr-Sinfonieorchester Frankfurt

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Gustav Mahler (1860-1911)

4. Sinfonie in G-Dur

Mit einem hinreißenden Beethoven-Mahler-Programm gastiert das hr-Sinfonieorchester Frankfurt mit Chefdirigent Alain Altinoglu in dieser Saison in der Stadthalle Aschaffenburg. „Wir genießen die himmlischen Freuden“, heißt es im Sopran-Solo von Mahlers 4. Sinfonie, die so gänzlich anders ist als alle anderen Sinfonien dieses Komponisten: Gustav Mahlers „Vierte“ ist bewusst simplifiziert, ja, sie ist wie aus einer kindlichen Fantasie heraus entstanden. „Der erste Satz beginnt, als ob er nicht bis drei zählen könnte, dann aber geht es gleich ins große Einmaleins und zuletzt wird schwindelnd mit Millionen und aber Millionen gerechnet“, so Mahler selbst. Und der Dirigent und Mahler-Vertraute Bruno Walter ergänzte: „Wenn der Mensch nun verwundert fragt, was das alles bedeutet, so antwortet ihm ein Kind mit dem vierten Satz: Das ist das himmlische Leben.“

Und „himmlische Freuden“ weiß auch der Solist von Beethovens 2. Klavierkonzert dem Aschaffener Publikum zu vermitteln, der gefeierte junge südkoreanische Pianist Seong-Jin Cho.

Nachdem er als erster Koreaner den Warschauer Chopin-Wettbewerb gewann, führte er dort sogar die Pop-Charts an.

Alain Altinoglu, Dirigent
Seong-Jin Cho, Klavier
Benedetta Torre, Sopran



Sa 17.06.2023 | 19:30 Uhr
 K + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 1 h 30 min, mit Pause
Preis PG 6 + TOP-Zuschlag,
 31-45 EUR

Einführungsvortrag
 um 18:45 Uhr im Kleinen Saal

KAMMERKONZERTE



© Xiomara Bender

Lucas Debargue

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Klaversonate in a-Moll KV 310

Frédéric Chopin (1810-1849)

Ballade Nr. 2 F-Dur op. 38

Prélude cis-Moll op. 45

Polonaise-Fantaisie As-Dur op. 61

Charles Valentin Alkan (1813-1888)

Concerto pour piano seul op. 39 Nr. 8

Mit „unglaublichem Talent, künstlerischer Vision und kreativer Freiheit“ beeindruckte Lucas Debargue 2015 beim Internationalen Tchaikovsky Wettbewerb in Moskau Publikum, Jury und Journalisten und wurde daraufhin mit dem begehrten Kritiker-Preis (Prize of Moscow Music Critics' Association) ausgezeichnet. Heute ist Lucas Debargue mit Rezital-Programmen oder als Solist mit Orchester in den bedeutendsten Konzertsälen weltweit zu Gast.

Der junge Pianist, geboren 1990, fand auf recht ungewöhnliche Weise den Weg zum Erfolg: Zwar entdeckt er klassische Musik für sich im Alter von 10 Jahren, jedoch nährt er seine Leidenschaft und Neugierde vorerst durch verschiedene andere künstlerische und intellektuelle Erfahrungen, studiert intensiv Literatur und Philosophie. Erst die Begegnung mit der berühmten Klavier-Lehrerin Rena

Shereshevskaya bedeutet die entscheidende Kehrtwende: Dank ihrer Vision und Orientierungshilfe entschließt sich der junge Debargue dazu, sein Leben ganz der Musik zu widmen.

Als ein Künstler mit starker Integrität und kommunikativer Energie liebt es Lucas Debargue, sich und damit sein Klavierspiel durch Literatur, Malerei, Kino und Jazz zu inspirieren, und entwickelt dabei sehr persönliche Interpretationen eines sorgfältig gewählten Repertoires.

Lucas Debargue, Klavier

So 09.10.2022 | 18:00 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 10 min, mit Pause
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Harald Hoffmann

vision string quartet

Antonín Dvorák (1841-1904)

Streichquartett Nr. 13 G-Dur op. 106

Songs aus dem Album „Spectrum“

2012 gegründet, hat sich das vision string quartet innerhalb kürzester Zeit in der internationalen Streichquartett-Szene etabliert. Mit ihrer einzigartigen Fähigkeit zwischen dem klassischen Repertoire, ihren Eigenkompositionen und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock zu „wandeln“, stellen die vier jungen Musiker aus Berlin derzeit die klassische Konzertwelt auf den Kopf.

Die Formate sind innovativ und vielseitig: Das Quartett, das sich zugleich als Band versteht, spielt in den klassischen Konzertsälen sowie auf renommierten Festivals. Darüber hinaus experimentieren die vier Musiker mit Auftritten in völliger Dunkelheit und arbeiten zusammen mit Lichtdesignern, um weitere kreative Dimensionen entstehen zu lassen.

Bemerkenswerte Preise und Erfolge erzielte das vision string quartet auf großen Wettbewerben wie dem Felix-Mendelssohn-Bartholdy Wettbewerb in Berlin und dem Internationalen Concours de Genève mit jeweils dem 1. Preis sowie allen Sonderpreisen. Zudem wurden dem Quartett der Kammermusikpreis der Jürgen Ponto-Stif-

tung, der Würth-Preis sowie der Ritterpreis der Oscar und Vera Ritter-Stiftung verliehen.

Florian Willeitner, Violine
Daniel Stoll, Violine
Leonard Disselhorst, Violoncello
Sander Stuart, Viola

Fr 25.11.2022 | 19:30 Uhr
 KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Christoph Köstlin

Liederabend mit André Schuen und Daniel Heide

Robert Schumann (1810-1856)

Vier Husarenlieder, op. 117
 Der Schatzgräber, op. 45, Nr. 1
 Liederkreis, op. 39
 Der Einsiedler, op. 83, Nr. 3
 Dichterliebe, op. 48

Der Bariton André Schuen stammt aus dem ladinischen La Val (Südtirol, Italien) und wuchs dort dreisprachig auf – eine Vielseitigkeit, die sich in seinem jetzigen Gesangsrepertoire widerspiegelt. Nachdem lange Jahre das Cello sein Hauptinstrument war, entschied er sich für ein Gesangsstudium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Horia Branisteanu sowie Lied und Oratorium bei Prof. Wolfgang Holzmair. Von 2010 bis 2014 war André Schuen Ensemblemitglied der Oper Graz.

Gemeinsam mit seinem Klavierpartner Daniel Heide ist ihm der Liedgesang besonders wichtig. Das Duo ist mittlerweile regelmäßiger Gast der Schubertiade in Hohenems und Schwarzenberg. Die beiden sind darüber hinaus in den wichtigen Liedzentren weltweit gefragt.

Daniel Heide studierte an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar bei Prof. Ludwig Bätzel und erhielt wegweisende Anregungen bei Christa Ludwig und Dietrich Fischer-Dieskau.

Seine umfangreiche Konzerttätigkeit führt ihn durch ganz Europa und viele Länder Asiens. Daneben gilt ein Hauptaugenmerk der Förderung junger Lied-Duos: An den Hochschulen von Berlin (Hanns Eisler) und Weimar unterrichtete er 13 Jahre Liedgestaltung, Kammermusik und Korrepetition.

André Schuen, Bariton
Daniel Heide, Klavier

Sa 21.01.2023 | 19:30 Uhr
 KM + FV
 mit Pause

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 1, 20-37 EUR



© Raphael Steckelbach



© Marco Borggreve

Simon Höfele & Frank Dupree Trio

Der 27-jährige Simon Höfele ist Preisträger des wichtigsten deutschen Klassikpreises OPUS KLASSIK 2020 und hat sich in kurzer Zeit international als einer der erfolgreichsten Trompeter der jungen Generation etabliert. Neben dem bekannten Repertoire widmet sich Simon Höfele mit großer Begeisterung der zeitgenössischen Musik und spielte Uraufführungen eigens für ihn geschriebener Werke.

Pianist Frank Dupree – Gewinner des OPUS KLASSIK 2018 in der Kategorie „Konzerteinspielung des Jahres (20./21. Jahrhundert)“ – sorgte international für Aufsehen, als er 2014 zum einzigen Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs gekürt wurde. Seine besondere Leidenschaft ist es, vom Klavier aus zu dirigieren (play/direct). 2012 wurde er für seine Beethoven-Interpretation als Pianist und Dirigent mit dem 1. Preis beim Internationalen Hans-von-Bülow Wettbewerb in Meiningen ausgezeichnet.

Diese beiden Ausnahmekünstler erwarten Sie im Stadttheater Aschaffenburg mit einem Programm, das unter anderem Werke von Antheil, Bernstein, Cage, Ligeti, Stravinsky und Zappa umfasst.

Simon Höfele, Trompete
Frank Dupree, Klavier

So 12.02.2023 | 18:00 Uhr

KM + FV
mit Pause

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR



© Andrej Grlc



© Nicolaj Lund

Alexej Gerassimez und SIGNUM saxophone quartet

Test Theater setzt Themen

**Starry Night –
Klang-(R)Evolution von Holst bis AC/DC**

Tauchen Sie ein in unbekannte Klangwelten: Der international gefragte Perkussionist Alexej Gerassimez und das SIGNUM saxophone quartet lassen die Grenzen zwischen Konzert und Performance, Stilen und Genres sowie Komposition und Improvisation verschwimmen.

Grenzen zu überschreiten ist auch das zentrale Element des Programms, das die fünf hochgeschätzten jungen Musiker gemeinsam erarbeitet haben. Eigene Arrangements bekannter Klassiker wie Holst's „Die Planeten“ werden durch zeitgenössische Werke von Alexej Gerassimez oder John Psathas ergänzt, der Schöpfer der unverwechselbaren Star Wars-Musik, John Williams, rundet die Setlist ebenso ab wie Titel der Kultrockband AC/DC im kammermusikalischen Gewand.

Inspiriert wurde „Starry Night“ von den großen Fragen der Menschheit: Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wohin gehen wir? Die Musik entführt Sie auf eine Reise ins Ungewisse, direkt ins Herz unseres Unterbewusstseins, wo wir uns mit unseren Ängsten, Träumen und Sehnsüchten konfrontiert sehen – eine Erfahrung der ganz besonderen Art.

Alexej Gerassimez, Percussion

Blaž Kemperle, Sopransaxophon

Hayrapet Arakelyan, Altsaxophon

Alan Lužar, Tenorsaxophon

Guerino Bellarosa, Baritonsaxophon

So 26.03.2023 | 18:00 Uhr

KM + FV

mit Pause

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 2, 15-32 EUR



© Irène Zandel

Minguet Quartett

György Ligeti zum 100. Geburtstag

Joseph Haydn (1732-1809)

Streichquartett op. 76 Nr. 3 „Kaiserquartett“

György Ligeti (1923-2006)

Streichquartett Nr. 2

Franz Schubert (1797-1828)

Streichquartett D 810 „Der Tod und das Mädchen“

Das Minguet Quartett zählt heute zu den international gefragtesten Streichquartetten und gastiert in allen großen Konzertsälen der Welt, wobei seine so leidenschaftlichen wie intelligenten Interpretationen für begeisternde Hörerfahrungen sorgen. Namenspatron ist Pablo Minguet, ein spanischer Philosoph des 18. Jahrhunderts, der sich in seinen Schriften darum bemühte, dem breiten Volk Zugang zu den Schönen Künsten zu verschaffen: Das Minguet Quartett fühlt sich dieser Idee mehr denn je verpflichtet.

Die vier Musikerinnen und Musiker konzentrieren sich auf die klassisch-romantische Literatur sowie die Musik der Moderne gleichermaßen und engagieren sich durch zahlreiche Uraufführungen für Kompositionen des 21. Jahrhunderts. 2010 wurde das Minguet Quartett mit dem

ECHO Klassik sowie 2015 mit dem renommierten französischen Diapason d'Or des Jahres ausgezeichnet, 2020 erhielt es das Stipendium RELOAD der Kulturstiftung des Bundes. Als relevanter Kulturträger wurde das Minguet Quartett 2022 ausgewählt, in Kooperation mit „NEUSTART KULTUR – Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien“ sein Projekt EifelKlang zu realisieren.

Ulrich Isfort, 1. Violine
Annette Reisinger, 2. Violine
Aida-Carmen Soanea, Viola
Matthias Diener, Violoncello

Fr 05.05.2023 | 19:30 Uhr

KM + FV
 mit Pause

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 15-32 EUR



Schönbusch-Serenaden

1. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Bravo, Signore Haydn!

Die schönsten Melodien aus „Die Jahreszeiten“, „Die Schöpfung“, „L'anima del filosofo, ossia Orfeo ed Euridice“ und Sinfonien von Joseph Haydn. Special Guest: Franz Xaver Sterkel

Das Ensemble kleinformat. um die Miltenberger Pianistin Sylvia Ackermann ist eine kleine, flexible Formation mit einer ausgewogenen Anzahl an Klangfarben. Die Besetzung der Gruppe bietet die Möglichkeit, auch größere Werke stilecht und adäquat zu musizieren. Im Mittelpunkt der 1. Schönbusch-Serenade steht das Schaffen von Joseph Haydn. Dabei wird auf Original-Instrumenten in historischer Aufführungspraxis gespielt.

Anna Feith, Sopran
Martin Platz, Tenor
Julia Scheerer, Barock-Violine
Christian Prader, Traversflöte
Inka Döring, Barock-Cello
Sylvia Ackermann, Hammerflügel
und Leitung

Sa 20.05.2023 | 20:00 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
27 EUR | FV

2. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Ib Hausmann Aureus Trio

Werke von Joseph Haydn, Reinhold Glière, Gerald Finzi, Adolf Busch, Morton Gould und Ingolf Dahl

Drei weltweit gefeierte Musiker, die seit vielen Jahren zusammen spielen, mischen in ihrem Programm die originalen Trios von Joseph Haydn mit unterschiedlichsten Farben aus verschiedensten Stilepochen von Romantik bis hin zu den swingenden Klängen eines Ingolf Dahl.

Ib Hausmann, Klarinette
Lea Hausmann, Violine
Samuel Shepherd, Violoncello

Fr 23.06.2023 | 20:00 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
27 EUR | FV

3. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Kolja Lessing

Werke von Georg Philipp Telemann, Paul Ben-Haim, Ursula Mamlok, Felix Mendelssohn Bartholdy, Krzysztof Meyer und Eugène Ysaë

Kolja Lessing, Violine

Sa 16.09.2023 | 20:00 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
27 EUR | FV



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

43. Aschaffener Gitarrentage

Infos zum Programm und
den Terminen in Kürze unter
www.aschaffener-gitarrentage.de



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG

www.aschaffener-gitarrentage.de



GRENZGÄNGE



© Reiner Wild



© Till Benzin

Des pralle Leben hald

Märchen & Musikprogramm für erwachsene Frauen, Männer & Sonstige

Sabine Kreiner – Gesage & Gesänge, Akkordeon, Ukulele

Reiner Wild – Gesang, akustische Gitarren, Mundharmonika

Märchen aus aller Welt, live erzählt von der „Kreiner“, mit Ernst und Witz – manchmal im Dialekt sowie Geschichten zur Musik und den Liedern, die Reiner mal mit und mal ohne Kreiner beitragen darf ... Bei dieser Mischung aus Erzählabend und Konzert brauchen alle Anwesenden nur ein bisschen Zeit, damit wir gemeinsam einen Blick werfen auf „des pralle Leben hald!“



Im Rahmen der Woche LesArten, einer Initiative der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Fr 14.10.2022 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 3

Preis 12 EUR | FV

Goldener Boskop

10. Improtheaterfestival – Jubiläumsausgabe

Erleben Sie Improvisationstheater im Hochglanzformat. Ein liebevolles Kräfteressen in spontaner Schauspielkunst, das klassischen Wettkampf und Konkurrenzdenken charmant ad absurdum führt. Bereits zum 10. Mal geht es darum, wer in diesem Jahr den „Goldenen Boskop“, den Apfel der Äpfel, nach Hause holt. Die beiden Aschaffenburger Improvisationskünstlerinnen DIE TABUTANTEN fordern ihre hochkarätigen Gäste in speziellen Theaterdisziplinen heraus, die in unterschiedlichen Teams zu bewältigen sind.



Sa 15.10.2022 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, mit Pause

Preis 19 EUR | FV



Denis Wittberg & seine Schellack- Solisten

**Nur geträumt! – Die Goldenen
Zwanziger treffen auf die
Neue Deutsche Welle**

Seit 2003 sorgen Denis Wittberg & seine Schellack-Solisten dafür, dass die Tanz- und Unterhaltungsmusik der 20er und 30er Jahre sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Wer einmal in den optischen und akustischen Genuss gekommen ist, weiß, mit welcher Leichtigkeit diese Stücke vorgetragen werden. Das Rezept: Man nehme einen Sänger, einen Flügel, einen akustischen Bass und eine Tuba, Tenor-Banjo und Gitarre, Schlagwerk, zwei Saxophone/Klarinetten, Trompete, Posaune und eine reizende Violine.

Sa 19.11.2022 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, mit Pause

Preis 30 EUR | FV



Poetry Slam

**Wortkunstwerke einer Auswahl
bundesweit angereister Künstler**

Zu dem seit 2015 im Stadttheater beheimateten literarischen Vortragswettbewerb lädt Moderator Enrico Josche regelmäßig eine Auswahl der besten Slam-Poetinnen und -Poeten aus dem deutschsprachigen Raum nach Aschaffenburg. Über mehrere Runden und vom Publikum mittels Applaus und/oder Jurytafeln bewertet, treten die Autorinnen und Autoren mit ihren selbst verfassten Vorträgen gegeneinander an.

Sa 10.12.2022 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 3 h, mit Pause

Preis 18 EUR / erm. 14 EUR | FV



© Eduardo Pavez Goye

hr-Bigband feat. Melissa Aldana

Alles begann mit Sonny Rollins: Als die chilenische Musikerin Melissa Aldana ihn zum ersten Mal hörte, wollte sie fortan Tenorsaxofon spielen. Inzwischen ist die 34-jährige dank ihres einzigartigen Sounds selbst eine gefragte Jazzsaxophonistin. 2013 konnte sie als erste Frau die „Thelonious Monk International Jazz Saxophone Competition“ für sich entscheiden. Mit dem Chefdirigenten der hr-Bigband Jim McNeely verbindet Melissa Aldana eine langjährige musikalische Freundschaft. Nach den erfolgreichen Konzerten in der letzten Saison kehrt sie nun für einen tollen Konzertabend in Aschaffenburg zur hr-Bigband zurück.



Fr 20.01.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, mit Pause

Preis PG 2, 15-32 EUR | FV



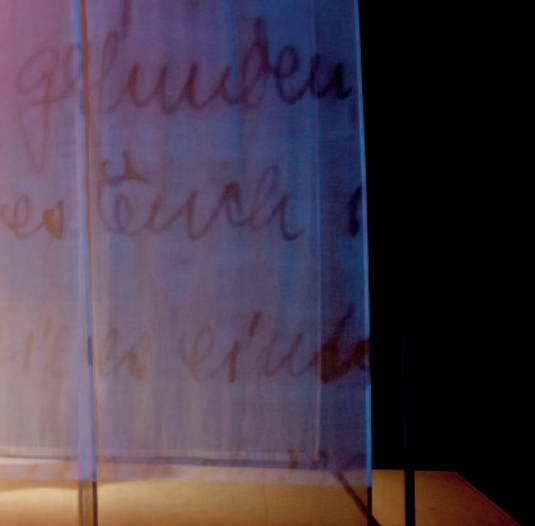
© Rainer Drexel

remembeRING. Besser ist, wenn du nix weißt.

La Senty Menti Theater

Mit anschließender Podiumsdiskussion anlässlich des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocaust

Jenny Hilb, die Großmutter der Schauspielerin und Theatermacherin Liora Hilb wurde 1943 von den Nazis in Auschwitz umgebracht. Ihr gehörte einmal ein Ring, dessen Geschichte in „remembeRING“ erzählt wird. Er gelangte aus Ulm auf geheimnisvolle Weise nach Tel Aviv, ob über die Stationen Theresienstadt und Auschwitz bleibt wohl für immer ein Rätsel. Heute befindet er sich in Lioras Besitz in Frankfurt. Sein Weg spannt einen Bogen über das Schicksal dreier Generationen einer jüdisch/deutschen Familie.



Darstellerin Liora Hilb macht das Lebenszeugnis ihrer Großmutter berühr- und erlebbar, indem sie u.a. Fotografien und Habseligkeiten ihrer Vorfahrin in eine dichte Theaterperformance einbindet.

Jenny Hilbs Geschichte geht somit in den Erzählkanon des kollektiven Bewusstseins ein. Der Text des Stückes basiert zum einen auf familiären Überlieferungen, zum anderen auf Gesprächen mit Jugendlichen über ihre Sicht auf die Shoah. Durch dieses Vorgehen wird gleichzeitig thematisiert, wie jüdisches Leben in Deutschland aktuell wahr- und angenommen wird.

Im Anschluss an das Stück findet eine Podiumsdiskussion mit Liora Hilb, Manfred Levy und Anamaria Börner statt.

Blumentopf/4

Impro de Luxe

DIE TABUTANTEN DER FUCHS

(Stefanie Petereit und Norbert Deeg)

Es blüht weiter ... der grüne Daumen der TABUTANTEN für hervorragende Improvisationskunst hält an. So wie der beginnende Frühling Lust auf zarte Knospen, wilde Blüten und sattes Grün macht, so kann das Publikum sich auf zwei wunderbare Langformformate des spontanen Schauspiels freuen. Beide Stücke werden live vor den Augen der Zuschauerinnen und Zuschauer improvisiert.

IMPRO
de Luxe



TABU tanten
Improvisationstheater

Fr 27.01.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 15 min, mit Pause

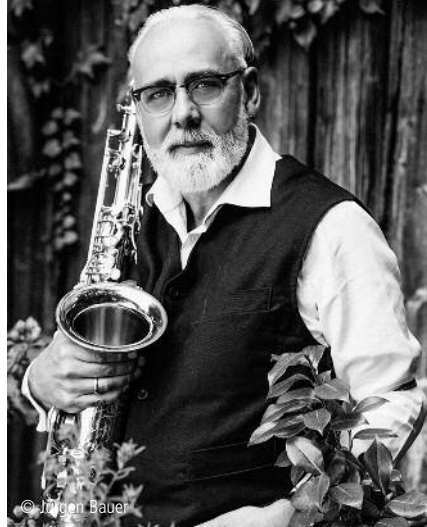
Preis 15 EUR | FV

Fr 03.02.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 45 min, mit Pause

Preis 18 EUR | FV



Jazz & Crime Nacht

Finale des 11. Aschaffener
Jazz & Crime Festivals

**Klaus Appel & Komplizen, Musik
Arno Strobel, Lesung**

Zum 11. Mal entführen Klaus Appel & Gäste das Publikum wieder mit Musik, Wort und Mord an Schauplätze über die Region hinaus: Zur Jazz & Crime Nacht 2023 wird Arno Strobel aus seinem Thriller „Fake“ lesen. Den passenden Jazz dazu gibt es von Klaus Appel & Komplizen.

Aschaffener
JAZZ & CRIME Festival

Sa 04.02.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG 3, 13-26 EUR | FV

Alles Lüge und immer wieder wächst das Gras

**Ein Liederabend zur deutschen
Wiedervereinigung**

Heute, irgendwo im Osten Deutschlands. Auf der Beerdigung ihrer Großmutter treffen sich die Brüder Thommy und Sandro wieder. Seit Jahren haben sie sich nicht mehr gesehen. Obwohl der ältere Thommy früher fast eine Vaterfigur für Sandro war, hat die Zeit nach der Wende sie entzweit. Während Sandro, der die DDR nur als Schüler miterlebte, die neue Reisefreiheit nutzt und sich musikalisch selbst verwirklichen kann, verliert Thommy schon kurz nach dem Mauerfall seinen Job als Baggerfahrer im Tagebau – und den Halt. Seine Freundin Paula verlässt ihn und geht in den Westen. Zwar bleibt er in der Heimatstadt in Ostdeutschland, doch bricht er alle Kontakte ab, auch die zur Familie. In Rückblenden rekonstruieren die zwei Brüder, was alles passiert ist, zwischen Mauerfall und heute und wie es zu ihrem Zerwürfnis kommen konnte.



Eine Familiengeschichte, die mit den Songs von Gerhard Gundermann und Rio Reiser das (musikalische) Lebensgefühl der Wiedervereinigung Deutschlands einfängt und überprüft, was aus den versprochenen „Blühenden Landschaften“ geworden ist.

Mit Texten von Niklas Ritter und Ensemble.
Nach einer Idee von Roman Majewski

deutsches theater göttingen

Regie: Niklas Ritter
Musikalische Leitung: Michael Frei
Bühne: Alexander Wolf
Kostüme: Karoline Bierner
Dramaturgie: Mona Rieken

Mit Roman Majewski, Volker Muthmann,
Moritz Schulze, Jenny Weichert

Band: Rolf Denecke, Michael Frei, Tilmann Ritter, Hans Kaul, Manfred von der Emde

Sa 11.03.2023 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 45 min

Preis PG 1, 20-37 EUR | FV

BIBAVON

Jazz Big Band des Blasmusikverbands Vorspessart

Christoph Heeg, Leitung
Heinz Sauerborn, Altsaxophon

2006 gründete sich im Blasmusikverband Vorspessart die Bigband BIBAVON. Initiator war der Saxophonist Christoph Heeg, der die Band bis heute leitet. Eines der größten Highlights der letzten Jahre war der Gewinn des bayerischen Landeswettbewerbs für Jazzorchester 2019. Für das Konzert in der Saison 22/23 im Stadttheater Aschaffenburg konnte der Altsaxophonist Heinz Sauerborn (u.a. hr-Bigband) als Gastsolist gewonnen werden.

So 12.03.2023 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis 18 EUR | FV



© A. Jung, G. Gessinger, J. Bunge



© MainSlam e.V.

Andreas Hertel Quintett

Sun on the Way

Jens Bunge, chromatische Mundharmonika
Heiko Hubmann, Trompete, Flügelhorn
Andreas Herte, Klavier, Kompositionen
Florian Werther, Kontrabass
Jens Biehl, Schlagwerk

Melodischen Mainstream-Jazz und hohe Improvisationskunst bietet das Quintett des Wiesbadener Pianisten Andreas Hertel. Jetzt haben die hiesigen Jazzfans die Gelegenheit, die Band live zu erleben, wenn sie ihr aktuelles Album vorstellt: "Sun on the Way" - Ballads and more. Die Besetzung mit Trompete und chromatischer Mundharmonika ist dabei ebenso außergewöhnlich wie überzeugend.

Mi 15.03.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, mit Pause

Preis 18 EUR | FV

Poetry Slam

**Wortkunstwerke einer Auswahl
bundesweit angereicherter Künstler**

Zu dem seit 2015 im Stadttheater beheimateten literarischen Vortragswettbewerb lädt Moderator Enrico Josche regelmäßig eine Auswahl der besten Slam-Poetinnen und -Poeten aus dem deutschsprachigen Raum nach Aschaffenburg. Über mehrere Runden und vom Publikum mittels Applaus und/oder Jurytafeln bewertet, treten die Autorinnen und Autoren mit ihren selbst verfassten Vorträgen gegeneinander an.

Sa 18.03.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 3 h, mit Pause

Preis 18 EUR / erm. 14 EUR | FV



The King's Singers

Songbirds

Den namensgebenden „Songbirds“ kommt im neuen Programm der King's Singers gleich eine doppelte Bedeutung zu: zum einen werden Werke aus den letzten fünf Jahrhunderten zum Besten gegeben, die tatsächlich unseren gefiederten Freunden gewidmet sind („Le chant des oiseaux“, „Come, blessed bird“, „Trois beaux oiseaux du Paradis“, etc.). Gleichzeitig bezieht sich der Titel aber auch auf jene modernen „Songbirds“ – also Singer und Songwriter der letzten Jahrzehnte -, die mit ihren Stimmen und Kompositionen die Weiterentwicklung der Popmusik maßgeblich geprägt haben (Fleetwood Mac, The Beatles, Queen).

The King's Singers repräsentieren seit über fünfzig Jahren den Goldstandard des A-cappella-Gesangs auf den größten Bühnen der Welt. Sie sind bekannt für ihre Verbundenheit mit dem Publikum, ihre unübertroffene Technik und Vielseitigkeit sowie ihre vollendete Musikalität. Diese resultieren zum einen aus dem reichen Erbe der Gruppe, zum anderen aus ihrem Pioniergeist, und brachten eine außergewöhnliche Fülle von Originalwerken und einzigartigen Kooperationen hervor.

Patrick Dunachie, Countertenor
Edward Button, Countertenor
Julian Gregory, Tenor
Christopher Bruerton, Bariton
Nick Ashby, Bariton
Jonathan Howard, Bass

So 07.05.2023 | 18:00 Uhr

Stadthalle am Schloss

mit Pause

Preis PG 6 + TOP-Zuschlag, 31-45 EUR | FV



Wir öffnen Ihnen den Vorhang

Gemeinsam mit dem Colos-Saal, dem
Hofgarten-Kabarett und dem Stadttheater
ermöglichen wir Kulturinteressierten
mit Grenzenlos-Pass freien Eintritt.



Grenzenlos

Kultur ohne Grenzen

www.grenzenlos-ab.de • 0 60 21 580 750



„Wenn wir nicht lachen,
wird's auch nicht besser.“



09.09.22 20 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

**Hans Well &
die Wellbappn**

Didl-Dudl



30.09.22 20 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Quichotte

**Nicht weniger
als ein Spektakel**



09.10.22 18 Uhr
Stadthalle, Aschaffenburg

Andy Ost

**Premiere –
Ost in Translation**



12.10.22 20 Uhr
Stadthalle, Aschaffenburg

Die Feisten

jetzt!



23.10.22 18 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

**Babenhäuser
Pfarrer(!)Kabarett**

Mach Kain Stress – Premiere



18.11.22 20 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

**Die Well-Brüder
aus'm Biermoos**

Die Bairische Variante



02.12.22 20 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

LadiesNyght

Get Up And Christmaas!



20.12.22 20 Uhr
Stadthalle, Aschaffenburg

Urban Priol

**Tilt!
Der Jahresrückblick 2022**



13.01.23 20 Uhr
Hofgarten Kabarett, Aschaffenburg

Daphne de Luxe

**GEDULDSPROBEN
Von Schwiegermüttern und
anderen Plagen**

HOFGARTEN IM THEATER



Do 29.09.2022 | 20:00 Uhr

Michael Hatzius

Echsoterik

www.michaelhatzius.de

Nachholtermin
für 22.5.20 / 17.9.21



DEFINITIV VIELLEICHT

Do 10.11.2022 | 20:00 Uhr

Günter Grünwald

Definitiv vielleicht

www.guenter-gruenwald.de

Nachholtermin für
23.7.20/18.9.21/20.1.22



Do 01.12.2022 | 20:00 Uhr

Luise Kinseher

Wände streichen, Segel setzen

www.luise-kinseher.de



Sa 03.12.2022 | 20:00 Uhr

Ass-Dur

Die große Ass-Dur Weihnachtsshow

www.ass-dur.de



Do 05.01.2023 | 20:00 Uhr

Urban Priol

TILT! – der satirische Jahresrückblick 2022

www.urbanpriol.de

Fr 17.02.2023 | 20:00 Uhr

Sarah Bosetti

Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe!

www.sarahbosetti.com



Do 16.03.2023 | 20:00 Uhr

Abdelkarim

Wir beruhigen uns

www.abdelkarim.tv



Sa 15.04.2023 | 20:00 Uhr

Christian Ehring

Antikörper

www.astrid-hennig.de



**Nachholtermin
für 14.1.21/22.6.22**

Do 08.06.2023 | 20:00 Uhr

Alfons

**Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?
Und gibt es dort genug Parkplätze?**

www.alfons-fragt.de



So 11.06.2023 | 18.00 Uhr

Die Feisten

Das Feinste der Feisten

www.diefeisten.de



KARTENVERKAUF

Theaterkasse im Stadttheater

Schlossgasse 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/3301888 | Fax 3301889
theaterkasse@aschaffenburg.de

Geänderte Öffnungszeiten

13. bis 24. September 2022:

Di-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr

27. September bis 23. Dezember 2022:

Di, Do+Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi+Sa. 10:00-13:00 Uhr

4. Januar bis 29. Juli 2023:

Di+Fr. 13:00-18:00 Uhr

Mi+Sa. 10:00-13:00 Uhr

Geschlossen an Feiertagen und in der Zeit von 31. Juli bis einschließlich 12. September 2022 und vom 24. Dezember 2022 bis einschließlich 03. Januar 2023 sowie am 21. Februar 2023 (Faschingsdienstag).

Für die Veranstaltungen des Kulturamtes Aschaffenburg in der Stadthalle am Schloss, im Stadttheater und in anderen Spielstätten erhalten Sie Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu Plätzen mit eingeschränkter Sicht im Stadttheater und zum Programm. Sie können Karten telefonisch oder per E-Mail reservieren. Die Karten müssen danach innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden. Hier können Sie bar oder mit EC-Karte bezahlen.

Gerne schicken wir Ihnen gegen eine Versandgebühr von 2 EUR die Karten auch zu – hierfür ist eine Vorkasse-Überweisung notwendig.

Nach Absprache mit uns können Sie den vereinbarten Betrag auf ein Konto der Stadt Aschaffenburg überweisen.

Bankverbindungen

Sparkasse Aschaffenburg

IBAN: DE07 7955 0000 0000 0107 51

BIC: BYLADEM1ASA

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG

IBAN: DE92 7956 2514 0001 0300 00

BIC: GENODEF1AB1

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Ab September 2022 ist die Theaterkasse im Stadttheater gleichzeitig auch CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle für sämtliche Veranstaltungen deutschlandweit.

VORVERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2022/2023

Der **Vorverkauf** für die Spielzeit 2022/2023 beginnt am **Do 15.09.2022**.

An diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben, der reguläre Verkauf beginnt um 10:00 Uhr. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Für Mitglieder des Fördervereins Stadttheater Aschaffenburg e.V. und für Abonnenten gilt ein vorgezogener Vorverkauf ab dem 13.09.2022. Auch an diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben. Pro Mitglied können max. zwei Karten je Vorstellung im vorgezogenen Vorverkauf erworben werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Menschen mit Beeinträchtigung (GdB mind. 80%) und Kulturpassinhaber erhalten jeweils gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises 50% Ermäßigung auf alle Kartenpreise an unserer Theaterkasse. Mit dem Kulturpass unterstützt die Stadt Aschaffenburg finanziell schwach gestellte Einzelpersonen und Familien – mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim Bürgerservicebüro im Rathaus. Menschen mit Beeinträchtigung können bei entsprechendem Vermerk im Ausweis unabhängig von der Schwere der Behinderung ihre Begleitperson kostenlos mitnehmen. Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich vor Kartenkauf mit der Theaterkasse in Verbindung zu setzen, damit wir einen passenden Platz heraussuchen können.

ABO-BÜRO

Kulturamt Aschaffenburg

Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/3301403 | Fax 3301889
E-Mail: aboverwaltung@aschaffenburg.de

Für eine Beratung und bei Fragen steht Ihnen das Abo-Büro gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Di-Fr 10:00-12:30 Uhr und nach Vereinbarung

GESCHENKGUTSCHEIN

Wenn Sie Theater- oder Konzerterlebnisse verschenken möchten, dann sind unsere Geschenkgutscheine genau das Richtige. Den Wert des Gutscheins können Sie frei bestimmen. Der Beschenkte kann den Gutschein für eine Veranstaltung seiner Wahl an der Theaterkasse einlösen. Restbeträge werden gutgeschrieben. Wählbar sind alle Veranstaltungen des Kulturamtes, wie sie im Spielzeitprogramm oder unter www.stadttheater-aschaffenburg.de abgebildet sind. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse oder über unseren Webshop erhältlich. Die Gutscheine sind ab Ausstellung drei Jahre gültig.



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

DIE THEATERCARD

Sie wollen gern unser vielfältiges Programm häufig wahrnehmen, können aber jetzt noch nicht festlegen, an welchen Terminen Sie dafür Zeit finden? Kein Problem – kaufen Sie sich unsere Theatercard 25 und sparen Sie bei jedem Ticketkauf 25% des Eintrittspreises. Das funktioniert sowohl im Online-Ticketing als auch im Vorverkauf an der Theaterkasse und sogar an der Abendkasse. Den Rabatt gewähren wir bei allen Eigenveranstaltungen des Kulturamts im Stadttheater, in der Stadthalle und an anderen Spielstätten in jeder Preiskategorie.

Erwerben können Sie die Theatercard 25 ab sofort während der üblichen Öffnungszeiten an der Theaterkasse. Oder Sie schicken uns eine E-Mail mit Vor- und Nachname und Postanschrift an theaterkasse@aschaffenburg.de, dann senden wir Ihnen Ihre Theatercard gegen Rechnung versandkostenfrei zu.

Und für Schüler*innen, Student*innen und alle anderen Ermäßigungsberechtigten gibt es die Theatercard Junior 25. Damit bekommen Sie auf die bereits ermäßigten Eintrittspreise nochmals 25% Rabatt.

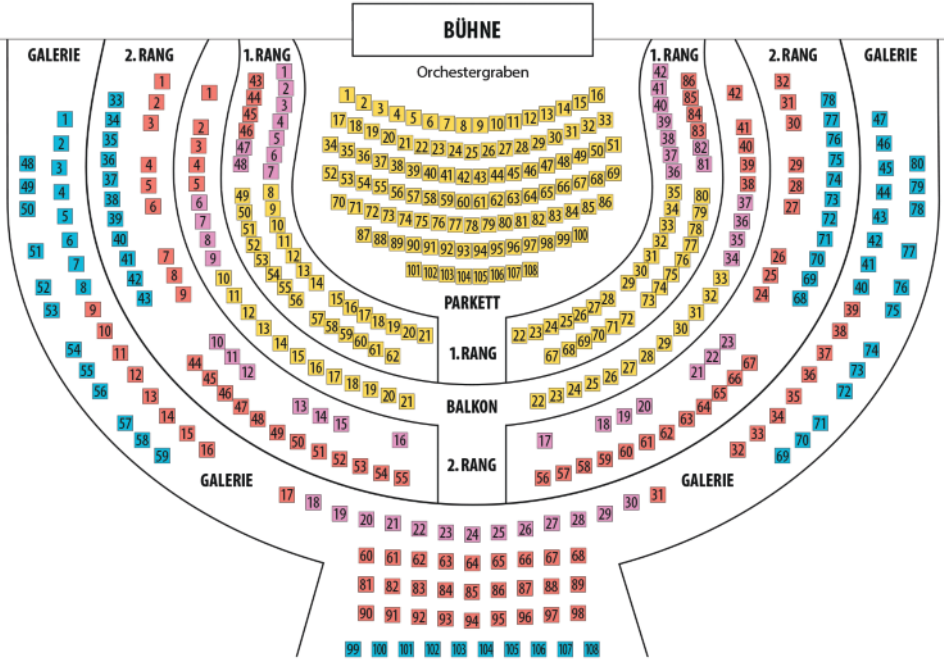
Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

In der Spielzeit 2022/2023 beträgt der Preis für die Theatercard 30 EUR und für die Theatercard Junior 15 EUR. Schüler*innen der Städtischen Musikschule Aschaffenburg können die Theatercard Junior 25 für 1 EUR erwerben. Die Gültigkeitsdauer beträgt ein Jahr und kann durch Zahlen der Jahresgebühr bis zum 31. Juli um ein Jahr verlängert werden. Eventuelle Preisanpassungen für die nächste Spielzeit werden bis spätestens 31. Mai 2023 kommuniziert.

Kund*innen, die ihre Theatercard verlängern möchten, werden gebeten, die Folgecard persönlich an der Theaterkasse abzuholen.



STADTTHEATER ASCHAFFENBURG



BÜHNE 1

Platzkategorie (Abweichungen möglich)

PG 1
(20,00 - 37,00)

PG 2
(15,00 - 32,00)

PG 3
(13,00 - 26,00)

Parkett, 1. Rang Mitte, Balkon Mitte	37,00	32,00	26,00
1. Rang Balkon Seite 2. Rang 1. Reihe Mitte, Galerie Mitte	33,00	27,00	23,00
2. Rang 2. Reihe Mitte, Galerie Mitte	26,00	21,00	18,00
2. Rang 2. Reihe Seite, Galerie letzte Reihe Mitte	20,00	15,00	13,00

BÜHNE 2

PG A 22,00

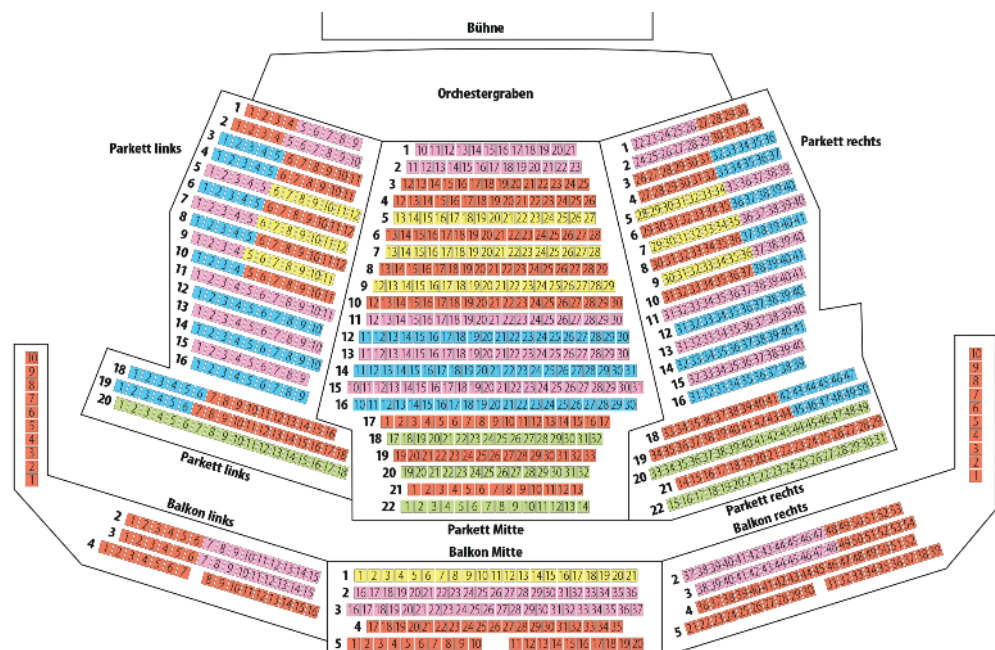
PG B 17,00

BÜHNE 3

PG B 17,00

PG C 12,00

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22

MUSIKTHEATER & TANZTHEATER

PG 4
(18,00 - 36,00)

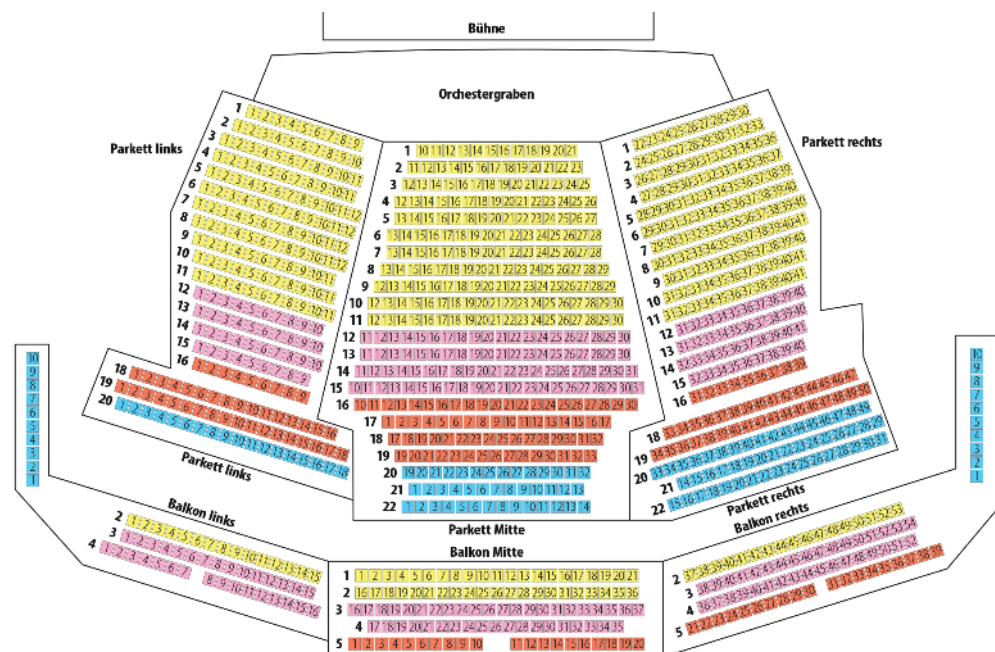
PG 4 + TOP-Zuschlag
(27,00 - 45,00)

PG 5
(15,00 - 33,00)

PG 5 + TOP-Zuschlag
(24,00 - 42,00)

36,00	45,00	33,00	42,00
33,00	42,00	30,00	39,00
28,00	37,00	23,00	32,00
22,00	31,00	19,00	28,00
18,00	27,00	15,00	24,00

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22

KONZERTE

PG 6
(22,00 - 36,00)

PG 6 + TOP-Zuschlag
(31,00 - 45,00)

PG 7
(17,00 - 31,00)

PG 7 + TOP-Zuschlag
(26,00 - 40,00)

36,00	45,00	31,00	40,00
33,00	42,00	28,00	37,00
28,00	37,00	23,00	32,00
22,00	31,00	17,00	26,00

DIE PROGRAMME DER ABO-REIHEN

Das Abonnementangebot des Theaters besteht aus insgesamt 12 Reihen. Darunter sind acht gemischte Reihen mit Musik- und Sprechtheaterangeboten und vier Themenreihen. Die Abonnenten erhalten in Stadttheater und Stadthalle eine Ermäßigung in Höhe von 20%, die Ermäßigung für das Seniorenabonnement beträgt 50%.

- | | |
|-----------------|--|
| ● Sprechtheater | S Vorstellung in der Stadthalle am Schloss |
| ● Konzerte | T Vorstellung im Stadttheater |
| ● Kammermusik | J Weitere Informationen zum Jugendabo finden Sie in unserem Flyer |
| ● Tanztheater | |

Aus den gemischten Ringen sind die Teilbereiche ● Musiktheater und ● Sprechtheater auch einzeln buchbar.

Bunte Reihe 1

● T Der Vorname	06.10.2022	19:30 Uhr
● T Die Entführung aus dem Serail	13.11.2022	18:00 Uhr
● T Die acht Millionäre	14.02.2023	19:30 Uhr
● T Fast Normal	30.04.2023	19:30 Uhr
● T Undine	10.05.2023	19:30 Uhr
● T Weinprobe für Anfänger	24.05.2023	19:30 Uhr

Bunte Reihe 2

● T Der Vorname	07.10.2022	19:30 Uhr
● T Die Physiker	15.11.2022	19:30 Uhr
● T Die Hochzeit des Figaro	29.01.2023	18:00 Uhr
● T Fast Normal	01.05.2023	18:00 Uhr
● T Undine	11.05.2023	19:30 Uhr
● T Ende in Lachen	27.05.2023	19:30 Uhr

Bunte Reihe 3

● T	Avanti Avanti	01.10.2022	19:30 Uhr
● T	Mein Blind Date mit dem Leben	23.11.2022	19:30 Uhr
● T	Die acht Millionäre	15.02.2023	19:30 Uhr
● S	Golden Years	07.03.2023	19:30 Uhr
● T	Cum-Ex Papers	21.03.2023	19:30 Uhr
● T	Fast Normal	02.05.2023	19:30 Uhr
● T	Weinprobe für Anfänger	25.05.2023	19:30 Uhr
● S	Die verkaufte Braut	24.06.2023	19:30 Uhr

Bunte Reihe 4

● T	Der Vorname	05.10.2022	19:30 Uhr
● T	Mein Blind Date mit dem Leben	24.11.2022	19:30 Uhr
● T	Neujahrskonzert	08.01.2023	18:00 Uhr
● T	Die acht Millionäre	16.02.2023	19:30 Uhr
● S	Golden Years	07.03.2023	19:30 Uhr
● T	Cum-Ex Papers	22.03.2023	19:30 Uhr
● T	Fast Normal	03.05.2023	19:30 Uhr
● S	Die verkaufte Braut	24.06.2023	19:30 Uhr

Senioren-Reihe 1

● T	Die schöne Galathée	01.11.2022	15:00 Uhr
● T	Mein Blind Date mit dem Leben	24.11.2022	15:00 Uhr
● S	Silvester- und Neujahrskonzert	04.01.2023	15:00 Uhr
● T	Die acht Millionäre	15.02.2023	15:00 Uhr
● T	Weinprobe für Anfänger	25.05.2023	15:00 Uhr
● S	Die verkaufte Braut	25.06.2023	15:00 Uhr

Senioren-Reihe 2

● T	Avanti Avanti	02.10.2022	15:00 Uhr
● T	Die schöne Galathée	02.11.2022	15:00 Uhr
● S	Silvester- und Neujahrskonzert	04.01.2023	15:00 Uhr
● T	Die acht Millionäre	16.02.2023	15:00 Uhr
● T	Ende in Lachen	28.05.2023	15:00 Uhr
● S	Die verkaufte Braut	25.06.2023	15:00 Uhr

Gehobener Anspruch 1

● T	Der Revisor	26.10.2022	19:30 Uhr
● T	Die Entführung aus dem Serail	12.11.2022	19:30 Uhr
● T	Zauberberg	02.12.2022	19:30 Uhr
● T	Professor Mamlock	22.01.2023	18:00 Uhr
● T	La traviata	24.02.2023	19:30 Uhr
● T	Tyll	19.03.2023	18:00 Uhr

Gehobener Anspruch 2

● T	Stella	20.11.2022	18:00 Uhr
● T	The Who and the What	16.12.2022	19:30 Uhr
● T	Michael Kohlhaas	24.01.2023	19:30 Uhr
● T	Die Hochzeit des Figaro	28.01.2023	19:30 Uhr
● T	La traviata	25.02.2023	19:30 Uhr
● T	Hamlet	18.05.2023	19:30 Uhr

Schauspiel S

● T	Der Revisor	25.10.2022	19:30 Uhr
● T	Zauberberg	29.11.2022	19:30 Uhr
● T	Michael Kohlhaas	25.01.2023	19:30 Uhr
● T	Tyll	20.03.2023	19:30 Uhr
● T	Corpus Delicti	18.04.2023	19:30 Uhr
● T	Hamlet	19.05.2023	19:30 Uhr

Orchesterkonzert K

● S	Kammerorchester des Nationaltheaters Prag	11.10.2022	19:30 Uhr
● S	Deutsches Symphonie-Orchester Berlin	26.10.2022	20:00 Uhr
● S	Württembergische Philharmonie Reutlingen	17.01.2023	19:30 Uhr
● S	Münchener Kammerorchester	03.03.2023	19:30 Uhr
● S	Stuttgarter Kammerorchester	24.03.2023	19:30 Uhr
● S	hr-Sinfonieorchester Frankfurt	17.06.2023	19:30 Uhr

Kammerkonzert KM

● T	Lucas Debargue	09.10.2022	18:00 Uhr
● T	vision string quartet	25.11.2022	19:30 Uhr
● T	Liederabend mit André Schuen und Daniel Heide	21.01.2023	19:30 Uhr
● T	Simon Höfele & Frank Dupree Trio	12.02.2023	18:00 Uhr
● T	Alexej Gerassimez & SIGNUM saxophone quartet	26.03.2023	18:00 Uhr
● T	Minguet Quartett	05.05.2023	19:30 Uhr

Tanztheater T

● T	Different	28.10.2022	20:00 Uhr
● S	Swan Lakes	02.12.2022	20:00 Uhr
● S	Nederlands Dans Theater – NDT 2	08.02.2023	20:00 Uhr
● S	Fondazione Nazionale della Danza / Aterballetto	22.03.2023	20:00 Uhr
● T	Les Nuits Barbares Ou Les Premiers Matins Du Monde	21.04.2023	20:00 Uhr
● S	Bundesjugendballett	27.05.2023	20:00 Uhr

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts Aschaffenburg gelten mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonnenten und dem Kulturamt der Stadt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

I. ALLGEMEINE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 1 Abonnement-Ausgestaltung

1.1 Die verschiedenen Varianten der Abonnements und ihre konkrete Ausgestaltung (Preise, Termine, angebotene Vorstellungen usw.) werden im Spielzeithft und auf der Homepage des Kulturamts bekannt gegeben.

§ 2 Vertragsschluss / Vertragsverlängerung / Vertragsänderung

2.1 Der Abonnementvertrag wird schriftlich zwischen dem Kulturamt und dem Abonnenten geschlossen. Der Abonnementvertrag kommt erst durch die Unterschrift beider Vertragsparteien zustande. Das Abonnement wird verbindlich für eine ganze Spielzeit vereinbart. Die Spielzeit ist der Zeitraum von September eines Jahres bis zum Juli des Folgejahres.

2.2 Das Abonnement verlängert sich automatisch für die darauf folgende Spielzeit, sofern es nicht schriftlich bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit gekündigt wird.

2.3 Platzänderungswünsche innerhalb eines bestehenden Abonnements können für die nächste Spielzeit nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit dem Kulturamt schriftlich mitgeteilt werden.

2.4 Änderungen der Abonnementbedingungen werden rechtzeitig mitgeteilt, um dem Abonnenten die Möglichkeit der fristgerechten Kündigung zu geben. Falls eine Kündigung nicht erfolgt, gelten die geänderten Abonnementbedingungen als anerkannt.

2.5 Kündigungsschreiben oder Änderungsmitteilungen sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Aschaffenburg – Kulturamt
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Eine Kündigung oder Änderung per Email ist nicht möglich.

2.6 Das Kulturamt kann den Abonnementvertrag zum Ende einer Spielzeit kündigen.

§ 3 Zahlung

3.1 Der Gesamtbetrag für das vereinbarte Abonnement wird zum 15. November der jeweils laufenden Spielzeit fällig.

3.2 Im Übrigen gelten die Zahlungsbedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes, insbesondere § 5.

§ 4 Abonnementausweis

4.1 Die Abonnementausweise werden im August verschickt. Sollten die Unterlagen nicht bis zum 31.08. dem Abonnenten zugegangen sein, ist das Kulturamt umgehend zu benachrichtigen.

4.2 Im Falle des Verlusts des Abonnementausweises stellt das Kulturamt gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von drei Euro einen Ersatzausweis aus. Der verlorene Abonnementausweis verliert mit Ausstellung des Ersatzausweises seine Gültigkeit.

§ 5 Kundendaten

Änderungen der Kundendaten wie Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung sind dem Kulturamt umgehend schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung eventuell ergebenden Probleme und zusätzlichen Kosten übernimmt das Kulturamt keine Haftung.

§ 6 Spielplanänderungen / Platzänderung

6.1 Das Kulturamt kann bei Bedarf jederzeit die Vorstellungstermine (auch die Veranstaltungstage), Spielorte und/oder Stücke ändern, die in einem Abonnement enthalten sind.

6.2 Dem Abonnenten kann ein gleichwertiger Ersatzplatz zugewiesen werden, wenn aus künstlerischen oder technischen Gründen der gemietete Platz nicht zur Verfügung steht.

6.3 In beiden Fällen wird der Abonnent schnellstmöglich verständigt und hat die Möglichkeit eines kostenlosen Tausches in eine andere Vorstellung.

II. BESONDERE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 7 Platzmiete

7.1 Ein Abonnement kann für eine von dem Kulturamt vorgesehene Anzahl von Theater- oder Konzertveranstaltungen erworben werden. Die Veranstaltungen finden im Stadttheater oder in der Stadthalle Aschaffenburg statt.

7.2 Der Abonnementausweis ist Eintrittsausweis für die auf ihm angegebenen Vorstellungen. Er muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Vorstellung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden.

7.3 Ein Tausch einer im Abonnementausweis angegebenen Vorstellung ist grundsätzlich an der Theaterkasse, im Abonnementbüro oder schriftlich, nicht aber telefonisch möglich. Hierfür muss der Abonnementausweis der Theaterkasse oder dem Abonnementbüro spätestens drei Werktage vor der Vorstellung, die getauscht werden soll, vorliegen. Innerhalb einer Spielzeit kann der Abonnent bis zu drei Vorstellungen tauschen. Gegen Vorlage des Abonnementausweises und Korrektur der betreffenden Vorstellungsdaten erhält der Abonnent einen Tauschbeleg. Dieser kann nur in der jeweils laufenden Spielzeit gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Übertragung auf folgende Spielzeiten ist nicht möglich. Der erste Umtausch ist kostenfrei, für jeden weiteren Um-

tausch wird eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro pro Karte erhoben. Liegt der Preis des Umtauschplatzes über dem Preis des eigentlichen Abonnementplatzes, ist die Differenz aufzuzahlen. Ein darunter liegender Preis kann nicht ausgeglichen werden.

§ 8 Theatercard 25 und Theatercard Junior 25

8.1 Die Theatercard 25 kann zum Preis von 30 EUR erworben werden. Sie berechtigt den Inhaber zum Erwerb jeweils einer Eintrittskarte für sämtliche Eigenveranstaltungen des Kulturamts zu einem um 25% vom regulären Eintrittspreis ermäßigten Vorzugspreis. Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

8.2 Kinder, Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) können die Theatercard Junior 25 zum Preis von 15 EUR erwerben. Für die Theatercard Junior 25 gelten die Bestimmungen des §8.1 entsprechend. Nachweise für die Berechtigung zum Erwerb ermäßigter Eintrittskarten müssen auf Verlangen des Servicepersonals beim Besuch der Veranstaltung erbracht werden.

8.3. Theatercard 25 und Theatercard Junior 25 gelten vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023. Durch Zahlung des Jahresentgeltes für die Theatercard 25 bzw. Theatercard Junior 25 bis zum 31. Juli 2023 verlängert sich die Gültigkeit bis zum 31. August 2024. Anpassungen der Jahresgebühr werden durch das Kulturamt bis spätestens 31. Mai 2023 durch E-Mail und Aushang bekannt gegeben.

§ 9 Datenschutz

9.1 Die im Vertrag anzugebenden personenbezogenen Daten, d.h. Name, Anschrift und Bankverbindung, sind zur Vertragserfüllung notwendig. Wir nutzen Ihre Daten zum Versand Ihres Abbonementausweises, Ihrer Eintrittskarten und des Spielzeithefes, zur Abbuchung von Zahlungsverpflichtungen und um Sie über Sie betreffende Spielplanänderungen sowie über Änderungen des Abonnementservices zu informieren. Zudem nutzen wir Ihre Daten, wenn Sie auf uns zukommen um zum Beispiel in andere Veranstaltungen zu wechseln oder Platzänderungen wünschen. Freiwillig können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir Sie schneller über Sie betreffende Spielplanänderungen informieren können. Ihre Daten werden nur

zu den genannten Zwecken sowohl vom Kulturamt der Stadt Aschaffenburg als auch in unserem Auftrag von der Stadtkasse der Stadt Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und der CTS EVENTIM Solutions GmbH verarbeitet. Wir behalten uns vor, andere Unternehmen mit der Verarbeitung Ihrer Daten für die oben genannten Zwecke zu beauftragen, wenn diese hinreichend Garantien dafür bieten, dass die Verarbeitung im Sinne des Datenschutzrechtes erfolgt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. § 82 KommHV-Kameralistik) 10 Jahre lang gespeichert und dann gelöscht. Sie haben, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, das Recht auf Auskunft über die angegebenen personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für Datenschutz, zum Beispiel dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, zu beschweren. Sie können sich auch an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Aschaffenburg wenden (datenschutz@aschaffenburg.de).

§ 10 Schlussbestimmungen

10.1 Sollten einzelne Klauseln dieser Abonnementbedingungen unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

10.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

10.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Abonnementbedingungen treten mit Wirkung zum 1. August 2022 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen Abonnementbedingungen.

Unsere Partnerhäuser im Spessart!



HOTEL WILDER MANN

Hotel Wilder Mann

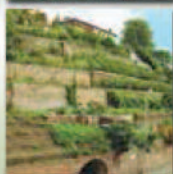
Löherstraße 51 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 30 20
info@hotel-wilder-mann.de



HOTEL Goldener Karpfen

Hotel Goldener Karpfen

Löherstraße 20 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 45 909-0
info@goldenerkarpfen.de



Ihr Logenplatz im Naturpark-Spessart!



Landhotel Klingerhof

Landhotel Klingerhof

Am Hügel 7 · 63768 Hösbach-Winzenhohl
Tel.: 0 60 21- 64 60
info@hotel-klingerhof.de

HOTEL
AM

Stiftsberg

Hotel Am Stiftsberg

Löherstraße 35
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 44 77 68-0
info@hotel-am-stiftsberg.de



Hotel Gerber

Aschaffener Straße 12-14
63768 Hösbach-Bahnhof
Tel.: 0 60 21-150 683
info@gerber-hoesbach.de

Hotel Gerber

www.webcam.spessart.de

Wissenswertes für unsere Gäste:

- 240 Zimmer / 430 Betten in versch. Kategorien
- Restaurant „Wilder Mann“ mit Dachterrasse
- Landgasthof Tenne im „Klingerhof“ mit Biergarten
- Restaurant und Sommergarten „Zum Wilddieb“ im Hotel Gerber
- 11 Veranstaltungsräume bis 210 qm Fläche
- Wellness im „Jungbrunnen“ und „Spessart-Oase“
- Günstige Verkehrsverbindungen
- Großer Partyservice

www.hotels-aschaffenburg.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KULTURAMTS ASCHAFFENBURG

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kulturamt Aschaffenburg (im folgenden „Kulturamt“) und den Einzelkunden, Wiederverkäufern, Firmen- und Gruppenkunden (im folgenden einheitlich „Besucher“). Für Rechtsgeschäfte zwischen Kulturamt und Besucher gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im folgenden „AGB“) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Abweichende Bedingungen erkennt das Kulturamt nicht an, es sein denn, es stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

1.2 Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte oder dem Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnenten gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

1.3 Wiederverkäufer verpflichten sich, die nachfolgenden AGB jedem Abnehmer beim Kartenerwerb bekannt zu geben.

§ 2 Eintrittspreise und Ermäßigungen

2.1 Die Vorstellungen und Preiskategorien werden verschiedenen Preisklassen zugeordnet, die in den Publikationen ausgewiesen sind. Die angebotenen Preise, Ermäßigungen und Gebühren sind insbesondere aus den Spielzeitprogrammen, dem Monatsspielplan und dem Internet ersichtlich. Im Falle geringerer Nachfrage bleiben im Stadttheater die Preiskategorien Galerie und 2. Rang, in der Stadthalle die Preiskategorie Balkon geschlossen.

2.2 Es ist nicht zulässig, einen anderen, als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen, auch nicht nach der Pause. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der Besucher von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden.

2.3 Ermäßigungen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltungsserie durch das Kulturamt gewährt. Die für die Vorstellung jeweils geltenden Ermäßigungen sind an der Theaterkasse oder beim Kulturamt zu erfragen. Das Kulturamt behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren.

2.4 Das Kulturamt verlangt bei allen ermäßigten Eintrittskarten vor Einlass den Nachweis der Berechtigung zur Ermäßigung. Die Berechtigung muss am Vorstellungstag gelten. Ermäßigungen müssen mit Lichtbildausweis beim Einlass nachgewiesen werden. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor Einlass nachentrichtet werden. Andernfalls kann der Einlass nicht gewährt werden.

2.5 Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen.

2.6 Nach Abschluss des Buchungsvorganges können Ermäßigungen nicht mehr berücksichtigt werden.

§ 3 Vertragsschluss / Kartenerwerb / Versand

3.1 Der Eintrittskartenverkauf zwischen dem Kulturamt und dem Besucher kommt durch die Bestellung des Besuchers (Angebot) und ihre Bestätigung durch das Kulturamt (Annahme) zustande. Eintrittskarten können an der Theaterkasse, angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie schriftlich, telefonisch oder über das Internet erworben werden. Erfolgt die Bestellung schriftlich, telefonisch oder über das Internet, erhält der Besucher als Bestätigung eine Kunden- bzw. Auftragsnummer, die ihm mündlich, telefonisch oder schriftlich (bei Internetverkauf per E-Mail) mitgeteilt wird.

3.2 Der Besucher erwirbt die Eintrittskarten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Sofern vom Besucher Eintrittskarten weiter veräußert werden, ist eine Vertretung des Kulturamts ausgeschlossen. Ein Weiterverkauf der Eintrittskarten zu einem höheren als dem vom Kulturamt ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann das Kulturamt den Mehrerlös herausverlangen. Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten Genehmigung des Kulturamts.

3.3 Wünscht der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarten, erhebt das Kulturamt zusätzlich zum Kaufpreis eine Bearbeitungsgebühr, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarten werden dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugeschiedt. Eine Gewähr für die rechtzeitige Postzustellung der Karten wird nicht übernommen. Der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen; Reklamationen sind dem Kulturamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.4 Bezahlte Eintrittskarten können auf Wunsch des Besuchers an der Abendkasse hinterlegt werden. Bei Nicht-Abholung der Karten besteht kein Anspruch auf Ersatzleistung oder Rückzahlung des Kaufpreises.

3.5 Sofern dem Besucher eine Option für den Erwerb von Eintrittskarten eingeräumt wurde (Reservierung), verfällt diese ersatzlos, wenn sie bis zum mitgeteilten Termin vom Besucher nicht wahrgenommen wird.

3.6 Die Öffnungszeiten der Theaterkasse ergeben sich aus den Publikationen des Kulturamts. Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn einer Vorstellung. Es findet grundsätzlich kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen an der Abendkasse statt, da der Verkauf der Abendveranstaltung absoluten Vorrang hat.

§ 4 Gutscheine und besondere Angebote

4.1 Geschenkgutscheine behalten bis zu drei Jahre ihre Gültigkeit. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres des Gutscheinkaufs bzw. einer erfolgten Teileinlösung (§195 BGB). Übersteigt beim Einlösevorgang der Kartenwert der erworbenen Eintrittskarte den Gutscheinwert, ist die Differenz vom Besucher zu zahlen. In allen anderen Fällen erhält der Besucher für die Differenz einen neuen Geschenkgutschein.

4.2 Tauschgutscheine aus dem Abonnement gelten nur bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit.

4.3 Ein Geschenk- bzw. Tauschgutschein kann nicht gegen Geldersatz umgetauscht werden. Die Einlösung eines Geschenk- bzw. Tauschgutscheines im Internet ist nicht möglich.

4.4 Für verlorene Geschenk- bzw. Tauschgutscheine oder verfallene Tauschgutscheine kann kein Ersatz gewährt werden.

§ 5 Fälligkeit und Zahlung / Eigentumsvorbehalt / Verzug

5.1 Der Kaufpreis wird mit der Bestätigung der Bestellung unter Vergabe einer individuellen Kunden und Auftragsnummer zur Zahlung fällig. Zahlungen können durch Barzahlung, Überweisung oder EC-Karte erfolgen.

5.2 Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Kulturamts. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Eintrittskarten und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten verpflichtet.

5.3 Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig bezahlt werden, werden nach Ablauf der Zahlungsfrist in den freien Verkauf gegeben.

5.4 Bei Zahlungsverzug ist das Kulturamt berechtigt, für jede Mahnung, einschließlich der ersten, eine angemessene Gebühr zu erheben. Darüber hinaus ist das Kulturamt berechtigt, Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu fordern, sofern nicht das Kulturamt die Belastung mit einem höheren oder der Besucher die Belastung mit einem niedrigeren Zinssatz nachweist. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 6 Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten / Kartenverlust

6.1 Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von Eintrittskarten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Umbesetzung von Rollen.

6.2 Bei Vorstellungsänderung können die Eintrittskarten ausschließlich bis zum Tag der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden, andernfalls verfällt der Anspruch. Etwaige Anfahrts- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Der Besucher erhält die Erstattung des vollen Kartenpreises unter Abzug externer Vorverkaufsgebühren, falls die Eintrittskarten an anderer Stelle als an der Theaterkasse gekauft wurden. Voraussetzung für die Erstattung ist die Vorlage der originalen Eintrittskarten (keine Kopie).

6.3 Bei Vorstellungsausfall bietet das Kulturamt dem Besucher den Umtausch gegen eine gleichwertige Eintrittskarte für eine andere Vorstellung seiner Wahl innerhalb der gleichen Veranstaltungsserie an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintrittskarte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss dem Kulturamt gegenüber unverzüglich, spätestens innerhalb von sechs Werktagen nach der ausgefallenen Vorstellung persönlich oder schriftlich geltend gemacht werden; andernfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche des Besuchers (z. B. Anfahrts-/Übernachungskosten) sind ausgeschlossen. Bei Vorstellungsausfall infolge höherer Gewalt (Streik, Landestrauer, Stromausfall, Naturkatastrophe u. ä.) wird kein Ersatz gewährt.

6.4 Bei Vorstellungsabbruch wird das Eintrittsgeld nur erstattet, wenn noch nicht die Hälfte der Vorstellung abgelaufen ist. Ein Erstattungsanspruch ist spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der abgebrochenen Vorstellung dem Kulturamt gegenüber persönlich oder schriftlich geltend zu machen.

6.5 Eine Erstattung des Kaufpreises oder die Aushändigung von Ersatzkarten bei Verlust von Eintrittskarten, Gutscheinen oder Tauschbelegen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen.

6.6 Aufführungsbedingt kann es dazu kommen, dass von einigen Sitzplätzen die Sicht auf die Bühne nur eingeschränkt möglich ist. Ein Entschädigungsanspruch hierfür besteht nicht.

6.7 Etwaige Rückzahlung von Vorverkaufs- oder sonstigen Gebühren obliegt dem jeweiligen Wiederverkäufer.

§ 7 Beginn / Einlass

7.1 Das Theater wird in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Einlass in den Zuschauerraum erfolgt nach Weisung des jeweiligen Gastspieltheaters in der Regel 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

7.2 Nach Beginn einer Vorstellung können Besucher mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler und die anderen Besucher erst in einer geeigneten Pause in den Zuschauerraum eingelassen werden. Ein Anspruch auf verspäteten Einlass besteht nicht. Ebenso kann nach der Pause, wenn das Zeichen zum Wiedereintreten der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass nach Wiederbeginn der Vorstellung erhoben werden.

7.3 Für Rollstuhlfahrer stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie haben nur dann einen Anspruch auf einen behindertengerechten Platz, wenn sie beim Kauf der Eintrittskarte angegeben haben, dass sie auf einen solchen Platz angewiesen sind.

7.4 Das Kulturamt übernimmt keine Aufsichtspflichten über Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung Erwachsener an Veranstaltungen des Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenprogramms teilnehmen. Das Kulturamt behält sich das Recht vor, Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener vom Besuch einer Veranstaltung auszuschließen, wenn sie aufgrund ihres Alters und ihrer Einsichtsfähigkeit erkennbar noch nicht in der Lage sind, die Veranstaltung alleine zu besuchen.

7.5 Die Eintrittskarte verliert nach Ende der Vorstellung und bei Verlassen der Spielstätte ihre Gültigkeit.

§ 8 Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

8.1 Am Veranstaltungsort sind Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Aufnahmegeräte und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Sie müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden.

8.2 Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Kulturamt eingezogen und verwahrt werden. Sie werden dem Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

8.3 Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos gefertigt werden können, insbesondere Übersichtsaufnahmen des Theaterstücks sowie Gruppenbilder im Zuschauer- raum. Die Aufnahmen finden im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verwendung. Wenn Sie nicht foto- grafiert werden möchten, sprechen Sie bitte vor der Veran- staltung den anwesenden Fotografen oder die anwesende Fotografin an, damit Ihr Wunsch berücksichtigt werden kann.

§ 9 Hausrecht / Hausordnung

9.1 Der Kulturamtsleiter und der Leiter der Theater technik üben im Theater das Hausrecht aus. Zur Ausübung sind fer- ner das Servicepersonal, das Kassenpersonal sowie sonstige da- zu bevollmächtigte Personen berechtigt. Den Anweisun- gen dieser Personen ist Folge zu leisten.

9.2 Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwie- sen werden, wenn sie diese stören oder andere Besucher belästigen. Ihnen kann auch der Zutritt verweigert werden, wenn Anlass zur entsprechenden Befürchtung besteht. Da- rüber hinaus kann das Kulturamt diesen Personen gegenüber ein Hausverbot aussprechen. Der Eintrittspreis wird in diesen Fällen nicht erstattet.

9.3 Gegenstände, die geeignet sind, die Vorstellung zu stö- ren (z. B. Handys, elektronische Uhren) sind auszuschalten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine sperrigen Gegenstände (Taschen, Rucksäcke, Kindersitze u. a.) in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Die Mitnahme von Tieren in das Theater ist nicht gestattet.

9.4 Das Rauchen in den öffentlich zugänglichlichen Räumlich- keiten des Theaters ist untersagt. Dies gilt auch für elektris- che Zigaretten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des bayerischen Nichtraucherschutzgesetzes in seiner jeweils ak- tuellen Fassung.

9.5 Das Mitbringen von Speisen und Getränken in die Räum- lichkeiten des Theaters ist untersagt. Ebenso ist der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum grundsätzlich nicht gestattet.

§ 10 Garderobe

10.1 Mäntel, Schirme, Stöcke, große Taschen und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden. Das Garderobenpersonal ist berechtigt, die Verwahrung für besonders wertvolle Gegenstände ab- zulehnen.

10.2 Mit Abgabe der Garderobenmarke haftet das Kultur- amt für Verlust oder Beschädigung der aufbewahrten Ge- genstände nur, soweit das Garderobenpersonal seine Auf- bewahrungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig ver- letzt hat. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitwert des hinterlegten Gegenstandes und beträgt höchstens 500,00 Euro. Von der Haftung ausgeschlossen sind Ausweise und Urkunden aller Art, Kreditkarten, Bargeld, Schlüssel und Wertsachen wie Schmuck, elektronische Geräte etc. insbe- sondere auch dann, wenn sich diese Gegenstände in Man- teltaschen oder Behältnissen befinden. Die Aufbewahrung dieser Gegenstände geschieht auf Gefahr des Besuchers.

10.3 Der Verlust oder die Beschädigung von Garderobenge- genständen sowie der Verlust einer Garderobenmarke müs- sen unverzüglich beim Garderobenpersonal gemeldet wer- den. Schäden, die durch Diebstahl entstanden sind, müssen

unverzüglich bei der örtlichen Polizeibehörde gemeldet wer- den; der Nachweis für die Meldung muss dem Kulturamt vor- gelegt werden.

10.4 Garderobegenstände dürfen ohne Garderoben- marke nur dann ausgehändigt werden, wenn glaubhaft ge- macht wird, dass der Besucher der berechtigte Empfänger ist. Bei Verlust der Garderobenmarke kann das Kulturamt einen angemessenen Geldersatz verlangen.

§ 11 Fundsachen

11.1 Gegenstände aller Art, die im Bereich des Theaters ge- funden werden, sind beim Abend- bzw. Garderobenpersonal abzugeben. Diese werden im Fundbüro der Stadt Aschaff- burg verwahrt.

11.2 Der Verlust von Gegenständen ist dem Einlass- bzw. Garderobenpersonal unverzüglich zu melden.

§ 12 Haftung / Schadenersatz

12.1 Das Kulturamt, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfül- lungsgehilfen haften, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Schadenersatz.

12.2 Soweit in diesen AGB die Haftung für einen Schaden ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies nicht für einen Schaden, der auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Ver- halten des Kulturamtes, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht oder in der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit durch die genannten Personengrup- pen liegt.

12.3 Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Leistungen) und evtl. daraus resultierende Schäden haftet nicht das Kul- turamt, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt.

§ 13 Datenschutz

Das Kulturamt ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen personenbezogenen Daten des Besuchers unter Einhaltung des Datenschutzrechtes zu erheben, zu verarbeiten, zu speichern und zu nutzen. Das Kulturamt ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juris- tische Personen zum Zwecke des Kartenvertriebs weiterzu- geben, sofern diese vom Kulturamt hierzu beauftragt wur- den. Der Besucher erklärt sich mit dem Kauf einer Eintritts- karte oder eines Abonnements hiermit einverstanden.

§ 14 Schlussbestimmungen

14.1 Sollten einzelne Klauseln dieser AGB unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestim- mungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsich- tigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechen- des gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

14.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bun- desrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

14.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichts- stand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 15 Inkrafttreten

Diese AGB treten mit Wirkung zum 01.08.2022 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Allgemeinen Geschäftsbedin- gungen des Kulturamtes.

ANFAHRTSSKIZZE



ANREISE

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Spielstätten Stadttheater und Stadthalle sind vom Aschaffenburg Hauptbahnhof aus fußläufig gelegen. In unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten finden Sie folgende Bushaltestellen:

Nächste Bushaltestelle Stadttheater:

Freihofsplatz
(Werbachstraße, Ecke Dalbergstraße)

Nächste Bushaltestelle Stadthalle:

Stadthalle

Anreise mit dem PKW

Das Stadttheater und die Stadthalle liegen im Zentrum der Stadt Aschaffenburg. Beide Spielstätten verfügen über hauseigene, mit Fahrstühlen ausgestattete Tiefgaragen.

Tiefgarage Theaterplatz

186 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m

Tiefgarage Stadthalle

438 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m
Zufahrt über Treibgasse

Die Parkhäuser sind durchgängig geöffnet. Eine Informationsstelle ist ebenfalls rund um die Uhr erreichbar: 06021/391421. Im Foyer des Stadttheaters bzw. der Stadthalle erhalten Besucher vor der Veranstaltung oder in der Pause gegen Abgabe des Parktickets ein Ausfahrticket für 3 EUR. So sparen Sie sich das Anstehen am Automaten und bezahlen einen günstigen Festpreis, der unabhängig von der Parkdauer gilt.

Taxi / Anruf-Sammel-Transport

Wenn abends kein Bus mehr fährt, können Sie den preiswerten Anruf-Sammel-Transport bestellen. Dieser fährt täglich bis 0:30 Uhr sowie freitags und samstags bis 2:00 Uhr. Bestellen Sie den Sammel-Transport bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter der Telefonnummer 06021/21525 und unter Angabe Ihrer nächsten Haltestelle. Der Einstieg erfolgt immer an einer Bushaltestelle, der Ausstieg an einer Bushaltestelle oder direkt vor der Haustür. Der Preis richtet sich nach der gefahrenen Strecke – es gelten folgende Preisstufen: 3/3,60/5 EUR.

Es gibt zudem einen Taxistand in unmittelbarer Nähe zum Stadttheater, an der Landingstraße, Ecke Dalbergstraße.

Unser Service-Personal ist Ihnen bei der Anruf-Sammel-Transport- oder Taxi-Bestellung gerne behilflich.

FÖRDERVEREIN STADTTHEATER ASCHAFFENBURG E.V.



Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unser Engagement!

Was wir bieten:

- Vorgezogener Vorverkauf für alle Veranstaltungen des Kulturamts
- Spielzeitheft frei Haus
- Exklusivveranstaltungen
- Newsletter mit Infos zu Sonderkonditionen für ausgewählte Veranstaltungen
- Theaterfahrten
- Kostenfreie Teilnahme am Theaterkids- und Theater teens-Club

Was wir geleistet haben & leisten:

- Mitfinanzierung der LED-Medienfassade
- Mitfinanzierung der Drehbühne
- Kauf eines neuen Bühnenvorhangs
- Gründung und Finanzierung des Theaterkidsclubs
- Organisation und Finanzierung der Kinderbetreuung im Stadttheater
- Finanzierung des theaterpädagogischen Konzepts „Theater macht Schule“
- Mitfinanzierung der Sanierung der Künstlergarderoben
- Initiierung des Projekts „Theaterpatenschaften“
- Anschaffung neue Bestuhlung
- Kostenfreier Eintritt für SchülerInnen aus sozial benachteiligten Familien
- Bezuschussung der Gestaltung des Zuschauerraums



**FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.**

Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.

Dalbergstr. 9, 63739 Aschaffenburg

Telefon 06021 / 3301673

E-mail foerderverein@aschaffenburg.de

www.stadttheater-aschaffenburg.de

Ihre Stadtwerke



Kommt wie gerufen!

Der City-Shuttle-Service der Stadtwerke Aschaffenburg an
Sonn- und Feiertagen.

Online Buchung über die City-Shuttle-App.

www.stwab.de/cityshuttle



UNSER TEAM

Kulturamtsleiter

Jörg Fabig
Telefon 06021/330 1422
kulturamt@aschaffenburg.de

Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.

Mareike Vorbeck
Telefon 06021/330 1673
mareike.vorbeck@aschaffenburg.de

Kinder- und Jugendtheater, Theaterpädagogik

Vanessa Prinz
Telefon 06021/330 1425
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Strategieentwicklung

Eva Bachmann
Telefon 06021/330 1671
eva.bachmann@aschaffenburg.de

Rechnungswesen, Personal, Geschäftszimmer

Birgit Völker
Telefon 06021/330 1422
birgit.voelker@aschaffenburg.de

Veranstaltungsbetreuung

Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1444
claudia.rickert@aschaffenburg.de

Leitung der Theatertechnik

Siegbert Blattner
Jannis Finn Ritter (Stellvertretung)
Telefon 06021/330 1650
siegbert.blattner@aschaffenburg.de

Theatertechnik

Andreas Dinter
Christian Möser
Ralf Sikorra
Auszubildende: Paul Schellenberg,
Matthias Schober

Theaterkasse

Sandra Bernhardt (Teamleitung),
Antonia Manzano
Andrea Prawitt
Claudia Rickert
Benedict Vorbeck
Telefon 06021/330 1888
theaterkasse@aschaffenburg.de

Abo-Verwaltung

Antonia Manzano (bis 28.02.2023)
Sandra Bernhardt (ab 01.03.2023)
Telefon 06021/330 1403
aboverwaltung@aschaffenburg.de

Servicepersonal

Konstantina Aulbach
Angelika Fleckenstein
Hannelore König
Sabine Mende-Hock
Andrea Prawitt
Petra Stockum

Reinigungspersonal

Melek Öztop
Michaela Perricone



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG



Jedermann

KULTUR UND GENUSS

DIE PERFEKTE BÜHNE FÜR **IHREN** **GROSSEN AUFTRITT**

VOR UND NACH DER VORSTELLUNG
ZUM WEIN
ODER DINNER AB 17:00

FREITAGS AB 20:00

„UNPLUGGED@TABLE“ LIVE MUSIC

SEKTEMPFANG, HOCHZEIT,
FIRMEN-EVENT, FAMILIENFEIER

WIR MACHEN VERANSTALTUNGEN
ZU IHREM PERSÖNLICHEN HIGHLIGHT
IM HERZEN UNSERER SCHÖNEN STADT

AB 30 PERSONEN
ÖFFNEN WIR DIE
THEATERGASTRONOMIE
AUCH TAGSÜBER

AB 90 PERSONEN
KÖNNEN SIE <JEDERMANN>
ALS GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT BUCHEN



JEDERMANN IM STADTTHEATER | RESERVIERUNG 06021.5835556 | www.jedermann-ab.de



Ausgezeichnete Beratungsqualität.

Erneut die Nummer 1.

Vertrauen Sie dem Urteil unabhängiger Experten und überzeugen Sie sich davon, dass die Sparkasse der richtige Partner für Ihre Finanzen ist.

Auch 2022 belegt die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau im Bankentest „Beste Bank vor Ort“ den 1. Platz in Aschaffenburg.

Weitere Informationen unter:
www.spk-aschaffenburg.de/ausgezeichnet

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aschaffenburg-
Alzenau